

Nachrichtenblatt des Gaues Südbayern des Touristenvereins „Die Naturfreunde“

Herausgeber und Verlag: Touristenverein „Die Naturfreunde“ (Gau Südbayern) — **Schriftleitung:** Martin Köpf, München, Humboldtstr. 20 III
Die nächste Nummer erscheint Ende August 1921. Einblendungen bis spätestens 10. August 1921

Wie die Alpen entstanden sind.

Geologische Skizze von Ludwig Ziegler.

Nirgends drängt sich uns die Frage nach dem Kommen und Werden der umgebenden Welt so sehr auf, als wenn wir in die Höhengröße der Alpen, durch ein stilles Hochtal, einem Paße zuwandern oder auf einem Berggipfel Umschau halten. Die bunte Formenpracht und Einienfülle zwingt uns da unwillkürlich die Frage auf: Wie ist das alles geworden? Haben gütige Götter die ganze Herrlichkeit mit einem Wachspruch hervorgezaubert, oder ist auch diese Schönheit den mühsamen Weg des Werdens gegangen, wie alles andere auf der Welt?

Die Berge geben uns auf diese Frage selbst die klarste und deutlichste Antwort. Sie ist ihnen in ihr Antlitz, in ihre Züge gegraben. Man muß sie nur zu lesen verstehen. In unendlich mühsamer Arbeit hat die Wissenschaft diese lapidare Zeichensprache zu entziffern gesucht. Hat aus tausendfachen Merkmalen, Anzeichen und Funden die Geschichte des Werdens und Entstehens der Bergwelt festzustellen unternommen.

Bekanntlich geht die Geologie von der Annahme aus, daß unsere Erde ein feurigflüssiger Körper war, der durch gewisse physikalische Einflüsse erstarrte. (Abgabe der Wärme an den Weltraum.) Unter dem Einflusse dieser Abkühlung wurden die breiigen Massen zunächst zähflüssig, dann konsistent. Die Gase verdichteten sich zu tropfbar flüssigen Körpern, die sich auf der in Bildung begriffenen Erdkruste ablagerten, so daß wir uns nach und nach die ganze Erde von einem großen Meere bedeckt vorstellen können. Selbstverständlich hatte das Wasser unter den damaligen ganz anders gearteten klimatischen Verhältnissen eine weitergehende Lösungsfähigkeit. Bei fortschreitender Abkühlung begannen sich aus diesen Urmeeren an verschiedenen Punkten der Erde horizontale Schichten abzulagern, so auch in jenen Gebieten, auf denen sich unsere Alpen befinden. Diese Ablagerungen (die Wissenschaft spricht von „Sedimenten“) bildeten das älteste Gestein, das durch gewisse chemische und mechanische Einflüsse jene Struktur erhalten hat, wie es sich jetzt als „kristallinischer Schiefer“ präsentiert. Dabei muß man sich wohl vor Augen halten, daß das feurigflüssige Erdinnere noch lange nicht zur Ruhe gekommen war, daß die dünne Erdrinde der sedimentären Ablagerungen wiederholt von den feurigflüssigen Massen durchbrochen wurde und dadurch die Eruptivströme entranden.

So mögen die Zentralalpen entstanden sein, aus denen sich unsere Zentralalpen überwiegend zusammensetzen. Natürlich sind wir völlig im Un-

klaren, wie lange diese Vorgänge, die die Urzeit der Erde oder (die archaische Periode) ausmachen, gewährt haben, wie wir ja für die Dauer aller geologischen Zeitalter keine absoluten Zeitwerte besitzen. Wir wissen aus dieser urgeschichtlichen Epoche nur, daß in ihren Schichten bisher keinerlei organische Reste, keine versteinerten Organismen gefunden wurden, daß also damals noch kein organisches Leben geherrscht haben dürfte.

In der anschließenden paläozoischen Periode, dem Altertum der Erde (die Geologen schätzen es auf mehrere tausend Jahre), machte die Abkühlung weitere Fortschritte. Aus den geologischen Gesteinsjunden dieser Zeit kann man bereits einen Unterschied zwischen Ostalpen und Westalpen feststellen. Es finden sich nämlich in den Westalpen fast keine Ablagerungen aus dieser Epoche, woraus Geologen schließen, daß eben damals in den Westalpen kein Meer mehr stand, während die Ostalpen, in denen man Sedimente dieser Formation gefunden hat, von dem Urmeere noch bedeckt waren.

Zu diesen Ablagerungen der Ostalpen rechnet man gewöhnlich das Schiefergebirge, das jeder Alpenwanderer kennt, der schon auf der Schmitzenhöhe oder der Hohen Salve gewesen ist. Da sieht man nämlich nördlich die zerklüfteten Kalkalpen, südlich die eisgekrönte Majestät der Hohen Tauern und in der Mitte eine Reihe mattenbedeckter Kalkberge, die schöngerundete Gruppen haben. Diese mattenüberzogenen, wohlgerundeten Berge gehören der eben erwähnten Schiefergebirgskette an, die zwischen den nördlichen Kalkalpen und den Zentralalpen gebettet, von Zell am See bis zum Brenner hinzieht.

Auch die feierlichen Eienlager werden dieser paläozoischen Periode entstanden sein. (Eisenzeit.) Man nimmt an, daß in den Westalpen während dieser Zeit große Eruptionen stattgefunden haben, wofür die häufig vorkommenden Porphyre der Zentralalpen sprechende Belege sind. Sehr wichtig ist, daß bereits in den Schichten des Altertums der Erde Versteinernungen gefunden wurden. (Schal-tiere und Krebsarten, Fische usw.)

Am Ende dieser Epoche fand in den Ostalpen die erste „Faltung“ statt. Zur Erklärung dieses Wortes diene folgende Erwähnung: Durch die mehrfach erwähnte Abkühlung der Erde entstand eine Zusammenziehung der Erdkruste. Je dicker diese Erdkruste im Laufe der Jahrtausende wurde, desto weniger vermochten die äußeren Partien der Erdoberfläche dieser Zusammenziehung zu folgen. Es entstand ein starker Zug nach einem südlich der Alpen, etwa in der Richtung sich zu denkenden Punkte, ferner ein immerer seitlicher Druck.

Dieser Zug und Druck hatte zur Folge, daß die Erdrinde einzelne Risse bekam, daß an einzelnen Stellen ganze Partien in die Tiefe sanken. Daß durch die Kraft heftiger Erdbeben in Verbindung mit dieser Zusammenziehungskraft starke Verschiebungen der abgelagerten Schichten eintreten, indem ältere Schichten auf die jüngeren zu liegen kamen usw. Andere Partien der Erdrinde wurden an diesen Stellen aufgerichtet, so daß sie jetztrecht in die Höhe standen. Die meisten Ablagerungen wurden von den innerlich wirkenden Kräften aber nur gewölbt oder „gekaltet“, wie die Geologen zu sagen pflegen indem sie die wellige Form der Erdoberfläche als Falten bezeichnen.

Im nun folgenden Mittelalter der Erde (der mesozoischen Periode) lagerten sich aus dem Eozäenmeer die großen Kaltgebirge ab, wie etwa die Eozäentalalpen, das Wettersteingebirge, die Werfenergruppe und viele andere. Auch die Dolomiten gehören dieser Zeit an. Sie sind durch einen dreifachen Einfluß entstanden. Den Kaltablagerungen gefolgt ist hier das Vorhandensein mächtiger Jurakalke und der gleichzeitige Ausbruch von Vulkanen unter dem Meeresspiegel. In den Westalpen muß am Anfang dieser Periode noch immer eisweiches Festland geherrscht haben, und erst später hat das Meer sie überflutet, aus dem sich nun die mächtigen Ablagerungen des Jura und der Kreide zu Boden schlugen.

Am Beginn der Neuzeit der Erdgeschichte, dem Känozoischen Zeitalter, fanden sowohl in den Westalpen als in den Ostalpen neuerdings große „Faltungen“ statt. Man darf sich diese Gebirgsfaltungen nicht als plötzliche Katastrophen, sondern man muß sie sich als eine langsame, allmähliche Erdbewegung vorstellen. Wie groß und weittragend diese Schüttbewegungen waren, ob sie nur an Ort und Stelle oder in größerem, weiterem Umfange stattfanden, darüber wird die Geologie erst durch neue, eingehende Untersuchungen der Gebirge Aufschluß geben können. Bemerkenswert ist, daß man aus Versteinerungen dieser Zeit bereits feststellen kann, daß damals schon Temperaturunterschiede im Sinne unserer gegenwärtigen klimatischen Verhältnisse stattfanden, daß es also einen, wenn auch sehr beschränkten Wechsel der Jahreszeiten gegeben haben muß. Zuerst zog sich das Meer endgültig aus den Alpen zurück. Gleichzeitig in den Vorländern (bayerische Ebene, Poebene usw.) und später immer mehr nach den Becken, in denen wir es in der geschichtlichen Zeit finden.

Das Diluvium beginnt. Nun werden keine Gebirge mehr aufgerichtet, sondern das fließende Wasser tut seine Arbeit. Der fruchtbare Boden bildet sich. Die Eiszeit lockert die Gebirge. Talboden und Talränder erhalten jene Form, in der wir sie nun kennen. Und noch ein wichtiges Ereignis findet statt: Der Mensch tritt auf!

Aus dem Diluvium stammen die ersten menschlichen Funde, Knochen und Ueberreste menschlicher Tätigkeit (Abfälle, Werkzeuge usw.)

In den bisherigen geologischen Perioden sind wir nur den Tieren und Pflanzen begegnet, nun finden wir auch Spuren von Menschen. Freilich entsteht die große Frage, wann der Mensch aufgetreten ist. In der Eiszeit oder erst nach ihr. Man darf dabei nicht vergessen, daß die Geologie auch die Diluvialzeit auf viele tausend Jahre schätzt.

Mit dem Alluvium treten wir bereits in die historisch bekannte Zeit. Alle Erdbildungen, die in geschichtlicher Zeit erfolgt sind (Ablagerungen von Flüssen, des Meeres in Buchten, Dünen, Deltas), gehören dem Alluvium an.

Ueberblicken wir diese kurze Darstellung der Alpen, so finden wir, daß die Gebirgsbildung einerseits durch Ablagerung aus dem Urmeere und durch eruptive Ausbrüche aus dem Erdinnern erfolgte, daß andererseits die Faltungen an der Auf-

richtung der Gebirge den hervorragendsten Anteil haben. Wie der Apfel beim Trocknen einschrumpft, Falten und Risse, Runzeln und Furchen bekommt, so erging es eben auch unserer Mutter Erde, als sie abkühlte und erstarrte. Ihr Antlitz bedeckte sich mit Höhen und Tiefen, mit Bergketten und Tal-furchen.

Nur langsam und schwer, auf dem Wege zahlreicher Irrtümer, entreichet der Mensch der Natur ihre Geheimnisse. Wird es der menschlichen Unermüdllichkeit wohl gelingen, die letzten Schleier von dem Werden und Entstehen der Natur und ihres Beherrschers — des Menschen — zu lüften ...?

Eine Jugend-Pfingstfahrt.

Von Christian Ludwig, Ortsgruppe München.

Zu Pfingsten fand die erste Jugend-Bergfahrt der Ortsgruppe München statt. Etwas mißtrauisch standen die Teilnehmer Samstags auf dem Sammelplatz beisammen in dem Glauben, an einem schulmeisterlichen Ausflug unter Ausschaltung des bei der Jugend üblichen Wandlums mitzumachen. Aber schon nach dem ersten Viertelskränzchen, wobei alles im Dampfrock in drückender Enge beisammen saß oder stand, hatten die Jugendlichen mit ihren Führern Freundschaft geschlossen und endlos dünkte die Fahrt bis Neuhaus, dem Endziel unserer Bahnfahrt. Dort angekommen, wurde gesammelt, dann ging's durchs Josephstal, und begleitet vom bleichen Licht des Mondes, der vorwiegend hier und da unsere kleine Schar beglückte, kamen wir über den Spitzingattel zum träumerischen Spitzingsee und nach 2 1/2 stündigem Marsch an der Wurzhütte vorbei, nicht aber ohne von dort einen Labetrunk zu holen und im Rucksack zu verfrachten. Nach einer kurzen Wegstrecke, dann war die Schwelle des Hochtouristenheims auf der Baleppalm erreicht, wo schon eine lustige Gesellschaft ihre Plätze am Herdfeuer zeigten. Gar bald hatten auch wir außer dunstendem Mokka noch sonstige Leckerbissen zur nötigen leiblichen Stärkung zu uns genommen. Da wir frühzeitig am Sonntagmorgen fortwollten, streckten sich um 1 Uhr alle auf der Klappe. Doch auch hier wie in anderen solchen Unterkünten herrschte bald dicke Luft und so waren alle gegen 5 Uhr wieder auf den Beinen. Einige unserer Ältesten von der Sektion Masaueralm wollten die ersten sein und grüßten schon um 4 Uhr den anbrechenden Morgen, dem bald die Sonne folgte und den Bergeskuppen goldenen Morgengruß spendete. Schnell gefrühstückt, im nahen Quellsbach gebadet, die gastliche Hütte in Erbauung gebracht, und los ging's mit Fauchzen in den frischen Morgen und mit glänzenden Augen dem Jägerkamp zu. Die Führer Kohl, Ludwig und Mänuel hatten bald Mühe genug, die vielen wissenschaftlichen Fragen der begeisterten Schar zu stillen. Blumen und Gräser, Berg und Tal wurden mit Namen genannt, so kamen wir höher und bald dem Gipfel zu, wo uns die noch teilweise in Neuschnee gefüllten unzählbaren Berghäupter entgegenleuchteten. Gegen Norden zu schlummerte die Ebene im Tau, und gleich einer Riesenschlange kam der erste Frühzug von München in Neuhaus an, dem eine vielhundertköpfige Schar entströmte, welche uns auf einige Tage die Großstadtluft gegen frischen Berggeist eintauschte. Rasch hatte Freund Schmiegalle ein Photo gemacht, dann ging's dem Taubenstein zu, dort vorbei und über die Großsteinaleralmen der Notwand zu. Gar lustig war's im Schnee zu waten, manch lustige Abfahrt wurde probiert und nicht ohne Spott oder Gelächter wurde der begrüßt, der auf allen Bierern unten landete. Die eingeleitete Schneeballschlacht schien ganz im Sinne der Jugend zu liegen, und Freundschaft kann von manchem Volltreffer erzählen. Auf

nachdem Wege wurde nun kleine Mast gemacht. Freund Männel richtete über das Gesehene und die Wegroute verschiedene Fragen an die Jugendgruppe, wobei sich mancher nicht zu helfen wußte, andere hingegen guten Orientierungssinn zeigten. Auf dem Gipfel der Nordwand angelangt, ichteten uns ein aufziehendes Gewitter gefährlich zu werden, weshalb wir dem Bergshotel zuflüchteten. Freund Ludwig aber bemerkte an der Nordwand ein verriegeltes Touristenpaar, die ziemlich ermattet und ratlos am steilen Hange standen. Indem Ludwig der vorausgehenden Gruppe nacheilte und Nachricht hierüber gab, erklärten sich die Führer Männel und Steinbach sofort bereit, den Verriegelten Hilfe zu leisten, indem sie an der schneebedeckten Nordseite eine kühne Fahrt in die Tiefe ausführten. Freund Ludwig sammelte inzwischen seine Teilnehmer am Nordwandhaus, wo sie stannend mit Brillanten und jungerem Land „geschmückte“ Nachtouristen sehen konnten, deren Stäffage in der Umgebung der hohen Alpenwelt sich kläglich ausnahm. Bald kamen Männel und Steinbach mit den beiden Verriegelten zurück, die zwar vom Schnee gänzlich durchnäßt waren, aber den beiden Rettern überglücklich dankten. Nachdem wir noch eine Weile rasteten und das hin- und hertreibende Wetter beobachteten, dabei unsere zum äußersten und zur Bodenständigkeit gestiegenen Freunde des Wetters wegen bedauerten, traten wir dann den Weiterweg an. Die größere Gruppe jenerte noch gegen die Nuckentöpfe zu, um das Klettern zu üben, die kleinere aber stieg gegen die Valeppalm ab und landete gegen 4 Uhr wieder an der Hochtouristenhütte. Dann wurde vom Wurzhütte-Gasthaus edler Vorkost geholt um auch den Nuckentöpfelern bei ihrer Rückkehr einen Laberkost zu reichen. Gegen 6 Uhr nachmittags war alles beisammen, ein erquickendes Bad an der Quelle übte seine Wirkung, bei gemüthlicher Plauderstunde senkte sich der Abend, die Körper sehnten sich nach Ruhe und bald künden die Holzschneidetöne der Schläfer von deren Müdigkeit.

Am Pfingstmontag trat in unserem Programm eine Verzögerung ein. In der Hütte, welche die Hochtouristenaktion in Pachtung hat, zog am nächsten Tag der Senner ein, weshalb dieselbe geräumt werden mußte. Alt und Jung ging an die Arbeit: die einen schnitten und hackten Holz, Federn wurden gelüftet und geklopft, das Winterlager in Sommerlager umgebaut. Gegen 9 Uhr schritten wir zur Brotzeit. Zwei unermüdete Jungen träubten sich, in der nahen Wurzhütte das nötige Geträub zu holen, wurden aber erfolgreich eines besseren belehrt. Besondere Freude war es, Freund Steinbach und Schmiegalle Tische und Bänke schenken zu sehen. Ein ergötzliches Bild boten auch Frau Härth, genannt Hütenmutter, und Frau Steinbach in ihrer unermüdeten Arbeit. So war immer für Humor gesorgt, gar oft wurden im nahen Quell die Spuren des Schweizes verjagt und dann folgte die wohlverdiente kräftigende Mittagsmahlzeit. Gegen 1 Uhr ging's zum Klettern an den Buchstein. Eine Freude war's zuzuschauen, wie die jungen, gelenkigen Körper stiegen und abstiegen, jeder wollte der erste sein. Lustiges Abjahren im Schnee erhöhte noch die Stimmung und immer höher wurde der Hang erstiegen, um mehrmals die Abfahrt zu üben. Ein junger Freund vergaß die Hüfte mitzunehmen und landete nach etlichen Wurzelbäumen an Männels schützendem Hüfen. Auch hier noch ein gelungenes Bild auf die Photoplatte, dann aber zur Hütte zurück, wo schon die Beswinger des äußersten angekommen waren. Nach schwand die Stunden und schwer dünkte wohl jedem der Abschied vom trauten Bergheim. Am Rückweg spendete uns Pluvius sein edles Raß und mancher Rückblick vom Spitzingattel über den träumerischen Bergsee weckte die Sehnsucht in den Herzen

der Jugend nach baldiger Wiederkehr. Wieder am Bahnhof Reuthaus angelangt, tat die Dampfmaschine ihre Schuldigkeit und brachte uns nach München zurück. Das war die erste Jugend-Bergfahrt. Schon am darauffolgenden Vereinsabend bestürmten uns die Teilnehmer, baldigst weitere Jugendfahrten folgen zu lassen. Das geloben die Führer und rufen allen Jugendfreunden zu: „Auf Wiedersehen und Berg frei zur Wanderung nach dem Walchensee - Angerhölle - Hochkopf.“

Unsere Rosen-Tour am 8. August 1920.

Von Friedrich Erdmannsdorffer, Ortsgruppe Rosenheim.

Schon Wochen vorher hatten wir Rosenheimer Naturfreunde uns auf die Rosentour geeitert. Endlich war der Tag der Ausführung gekommen. War auch der Morgen voll von Sorgen im Hinblick auf präunendes Gewölk und Regenschauer, so ließ die sonnendurchleuchtete Mittagszeit doch die Herzen höher schlagen. Völlig Zubersticht besliegen wir den Nachmittagszug, der uns über aufsteigend nach dem idyllischen Birglegg bringen sollte.

Wolkenhauben hingen auf den Tiroler Bergen, doch frei und kühn grüßten die Hände des Sonnwendjochs in das grüne Juntal hernieder. Von hoher Berglehne sah das Rosenhaus herab, das Ziel unserer abendlichen Bergfahrt. War doch schon starke Dämmerung hereingebrochen, als wir unter Führung des Ebmannes der Ortsgruppe aufsteigen den rauschenden Jannfluß überstiegen und uns über kramsch den waldbestandenen Hängen zu wandten. Nach ging es vorwärts. Zuerst auf breitem Fahrweg, den wir jedoch bald mit einem steilen Saumpfade vertauschen mußten. Nun hieß es die Muskeln spannen und festen Tritt auf dem jähen, teils reinigen, teils mit Gras bewachsenen Aufstiege fassen. Rechts stieg der Hochwald in mächtiger Stille empor, links unter rauschten die Wasser des Gießbaches.

Bald hieß es: Laternen heraus. Nach war die Nacht hereingebrochen und im romantischen Farnendunkel kletterten wir hoffnungslos den steilen Fels empor. Funkelten doch durch die hohen Wipfel die Sterne und versprachen uns einen prächtigen Morgen.

Endlich begann sich der Weg zu ebnen und nach kurzer Mastpause wanderten wir durch Tannengründe und über lichte Matten dem Plateau zu, auf dem uns das Licht der Rosenhütte entgegenlachte.

War das ein Leben und Treiben auf stiller Bergeshöhe! Züher- und Gitarrenklänge drangen aus der traulichen Gaststube und in fröhlichem Reigen schwangen sich Bergmännlein und weiblein.

Unsere Freunde streckten behaglich die Beine unter die blanken Tische und ließen sich den Ambiss munden. Bald aber bewegte die Quartierfrage die Gemüter, die uns prüfend vor das Wie und Wo stellte. Betten und Matratzen waren bis auf wenige Plätze besetzt und so mußte die Mehrzahl unserer Freunde in den Nebengebäuden Heulager beziehen. Noch einmal blickten wir hinauf in das fernbenetzte Firmament und jagen den frischen Windhauch ein, der von den Fernern herüberstrich. Dann legten wir uns zu kurzer Mast nieder.

Bei Tagesgrauen waren wir wieder auf den Beinen. Träge lagerten die Wolkenmassen in den Tälern, in ihrer ganzen Herrlichkeit aber boten sich schon die Bergzüge, Gruppen und Spitzen des Tiroler Landes dar. Vom Zuberhütt bis hinauf zum Kaisergebirge standen sie da die alpinen Majestäten in lichtein Felsgestein und blinkendem Firn. Freude blickte aus allen Augen der Naturfreunde, da ihre Mühe in reichem Maße belohnt werden sollte.

Nach war das Frühstück eingenommen und mit fröhlichem „Berg frei“ schieden wir von der gar-

lichen Stätte. Bedächtig ging es den Steilpfad zum Sonnwendjoch empor. Von den Matten des Kosan tönte melodisches Geläute und aus den Umhütten drang bereits einladender Rauch. Die Zinnen kochten die Morgenjuppe und rüsteten zum Tagwerk.

Je höher wir stiegen, desto prächtiger wurde das Panorama. Da gab es ein Staunen und Ausrufe der Bewunderung. Wer vermöchte auch die Schönheit zu teilen, die uns von den heimatischen grünen Bergen, den Juntaler Felsriege und den blühenden Bernern entgegenlachte! -- Leise spannte die Morgenröte ihre Purpurflügel, und ehe wir den Stamm des Berges erreicht hatten, da stieg die goldene Leuchte des jungen Tages am Firmament empor. Nun kam Wärme des Lebens in die starren Felsmassen und in die hehre Pracht der Firnsfelder. Wie köstlich grüßten die Höhen des Ölperer, die Pyramide des Benedigers und die Zacken des Glockners. Oben aber, auf dem Gipfel des Sonnwendjochs, standen wir still in bewundernder Andacht.

Vor uns lag der Zauber des Parmendels. In endlos scheinenden Felskluftten reichte sich Gipfel an Gipfel, Wand an Wand. Furchtbar dräuten die Abstürze und die Zerrissenheit der Kalkfelsen. Nicht zu fassen vermochte das Auge die Mächtigkeit der Scenerie. Vom Lamsenjoch bis zur Zugspitze lag alles in wunderbarer Reinheit.

Wohl hätte sich keiner von uns dem Banne dieses Wunders zu entziehen vermocht, wenn nicht ein schneidender Nordost uns an ein schützendes Ruheplätzchen gemahnt hätte. So lagerten wir hinter der schühenden Gipfelmund und sahen hinunter auf das nun enthüllte Silberband des Inn. Jubelrufe entriß uns aus unserer Muse. Wir blickten auf und sahen einige junge Bräuseldöpfe vor uns, die frohlockend die Sterne des Edelweiß zeigten, die sie an den Wänden des Sonnwendjochs gepflückt hatten.

Eine kurze Wanderung über den grasbestandenen Stamm des Sonnwendjochs brachte uns zur Terrasse des Saggahn. Auch hier wurde kurze Halt gemacht, wobei die Kamera unseres Führers in Tätigkeit gesetzt wurde. Immer das herrliche Panorama vor uns, ging es dann über einen jähen Felssteig hinab zum Fuße des Kosangipfels.

Luftig sprudelte klares Quellwasser in den sonnigen Matten und brachte uns Wandernern erwünschte Erquickung. Stand doch schon die Sonne hoch über den Felsen und gab den Naturfreunden reichlich von ihrer Herrlichkeit zu kosten. Und weiter ging die Tour auf gutem Touristenpfade zum Fuße des sich aufsteigenden Hockstoffs. Hier sollte Mittagspaus gemacht werden. Bald war eine geeignete Mulde gefunden, in der abgekocht werden konnte. Hurtig wurden die Feldkessel aufgesetzt und es dauerte nicht lange, da gab es allerlei kultivische Genüsse. Aber der Naturfreund ist kein Schlemmer und bald kamen die Füße wieder in Bewegung. Fröhlich wurde das Felsenlabyrinth durchquert und die Steilhänge erklettert. Bald schmückten die köstlichen Edelweißsterne die Hüte und erfreut kehrten wir in das Lager zurück.

Leider war die Zeit zu weit vorangeschritten, um dem stolzen „Hock-It“ noch einen Besuch abstratten zu können. So begnügten wir uns damit, das überwältigende Felsenchaos zu bewundern, wie überhaupt die wilde Romantik des Verastfels. Ein kleines Seeauge glänzte in dessen Tiefe und raffiges Alpenvieh kühlte sich darin. Im schimmernden Mittagsschauer lag das Parmendelgebirge und nicht fäthchen konnte sich das Auge an all der Pracht und Herrlichkeit.

Im gemüthlichen Pflaumbergange erreichten wir die schmucke „Erzruer Hütte“, die leider im letzten Winter durch leichtsinnige Touristen ein Haub der Fimannen geworden ist. Da grüßte das Blau des

Achensees aus der Tiefe und mahnte an den Abschied von der stolzen Höhe.

Nach ein Glas „Sundl“, ein kurzer Imbiß, eine Aufnahme unserer Gruppe und der prächtigen Falsfazer Wände, dann ging es hinab in das Tenbacher Thal.

Langsam noch tönten die Jubelrufe hinauf zu den Almenrauschhängen und den Regionen des Edelweiß. Liebevoller Blicke streiften die Sterne auf den Hüten -- teure Zeichen der Erinnerung an Stunden des schönsten Genusses und der Erbauung. War es doch auch ein selten schöner Tag, der uns die Tour in die Kosangruppe unvergessen machen wird.

Urlaubszeit! Ferienfreunden!

Wie eine Erlebung klingen diese Worte an unser Ohr. Wie viel Hoffen und Sehnen liegt in ihnen, Herz und Gemüt all derer halten sie umfassen, die Empfindung und Liebe zu den Naturwundern besitzen. Millionen blühender und kräftiger Menschen hat der unheilige Krieg vernichtet, Regionen der zurückgekehrten Kämpfer und des unterernährten Nachwuchses werden die Nachwirkungen dieser grausamen Jahre früher, als es die Lebenskräfte bedingen, hinweggraffen.

Doch auch in der Folgezeit sind uns Lichtblicke geblieben, die neue Zeit hat mittelalterliche Zwangsverhältnisse hinweggefegt und bei allen Beschwerden des Lebens unseren schaffenden Volksgenossen nennenswerte Errungenschaften gebracht. Was man noch vor einigen Jahren für unmöglich hielt, ist zum größten Teil nicht nur im Beamtentum und in Kaufmannskreisen, sondern auch für die Industriearbeiter dank der zielbewußten und mächtigen Berufsverbände durchgeführt worden: Die tarifmäßig festgelegte Urlaubszeit! Es genügt nicht, daß wir nur jede Nacht den Körper auf einige Stunden zur Ruhe ausstrecken, um am frühen Morgen auf den Pfiff oder Glockenschlag zur Fabrik und in sonstige Arbeitsräume zu eilen, oder daß nach einem halben Duzend solcher Werkeltage der kalendermäßige Sonntag eine scheinbar größere Erholungszeit darstellen soll.

Die ewig Arbeitslosen (die Böhmerner, traditionellen Häupter und wie die Drohnen der Gesellschaft alle heißen mögen), welche Jahr um Jahr und zu allen Jahreszeiten die Badeorte und Kurhotels füllen, glauben Rechte auf Erholung zu haben; unvergleichlich mehr Unrecht hierzu können und müssen die wirtschaftlich schaffenden Volksgenossen fordern. Arbeiter der Hand und des Geistes! Sorgt dafür und wacht darüber, daß diese Errungenschaften euch immer erhalten bleiben, müht aber eure Ferientage und ordnet sie praktisch ein. Keiner dieser wertvollen Erholungstage darf verbummelt werden. Nicht in trägem Herumliegen, sondern bei gesunder Bewegung in Licht, Luft und Wasser sollen sie verlebt werden, wie es euch die Richterinnen unserer großen Naturfreundefamilie zeigen.

Auf! Naturfreunde und die es werden wollen, in die Fluren, in die Wälder, an die Seebecken und in die Berge unserer Heimat!

Die Schriftlgt.

Die Zugspitze.

Von Hans Ebert, Ortsgruppe Garmisch-Partenkirchen.

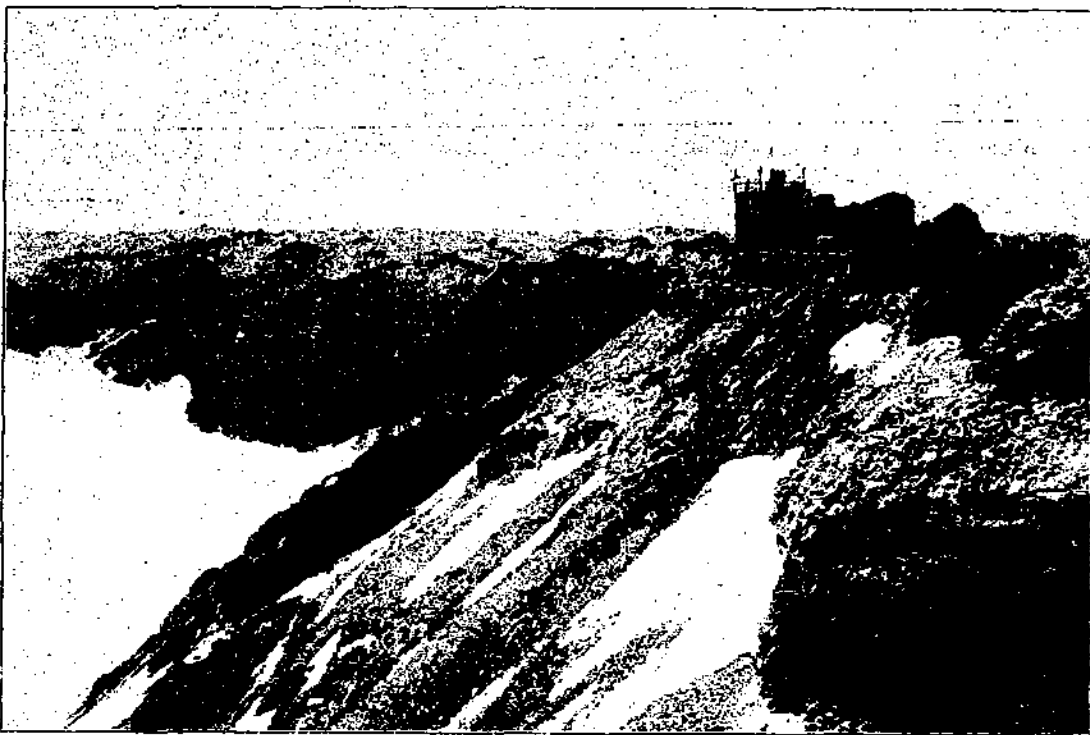
Der Sommer ist in den Wettersteinbergen etwazogen und die warme Sonne hat die gewaltigen Bergriecken allenthalben schneefrei gemacht. Nur an den Nordwänden der Höllentispitzen ziehen noch einige Silberbänder zum Höllentalferner, der allerdings auch im Sommer seine Schnee- und Eismassen der warmen Sonne nicht ausliefert.

In dieser Zeit kommen viele, viele Naturfreunde aus allen Teilen Deutschlands zu uns nach Wärmisch-Partenkirchen. Ich kann die Wanderfreunde aus dem Flachlande wohl verstehen, wenn sie vor den Bergriesen stehen und den Wunsch haben, einmal hinaufzusteigen zu einem der stolzen Gipfel unseres Bergkranzes. Es ist denn auch eine sonderbare Erscheinung, daß alle Freunde, wenn sie in Garmisch sind, sich mit dem Gedanken tragen, die Zugspitze zu bestiegen. Dieser Wunsch mag wohl beim großen Teil aller Zugspitzbesteiger von dem idealen Gedanken getragen sein, eben den höchsten Berg des Deutschen Reiches bestiegen zu haben. Leider hat auch schon mancher durch Erkenntnis der Anstiegswege, durch mangelnde Ausrüstung oder sonstiger Umstände dieses Verlangen mit dem Ge-

Der Gipfel der Zugspitze (2964 m) wurde am 20. August 1820 zum erstenmal von dem Leutnant Hans, seinem Bräutigam Maier und dem Bergführer Deutsch bestiegen. Diese drei wackeren Bergsteiger ahnten wohl damals nicht, daß nach hundert Jahren tausende und abertausende von Menschen aus dem Tale hinaufsteigen zu dieser lichten Höhe und sich droben an der Schönheit der Bergwelt erfreuen.

Auf dem Westgipfel hat man ein Kreuz aufgestellt und den Westgipfel krönt das Münchener Haus mit dem meteorologischen Turm, in dem der „höchste“ deutsche Beamte bei Wind und Wetter seinen arbeitsreichen Dienst erfüllt, der ihm wohl auch manche Entbehrung bringen mag.

Der Besuch der Zugspitze ist in den letzten



Das Münchener Haus auf dem Westgipfel der Zugspitze mit dem meteorologischen Turm.
(Das Bild wurde von der Firma A. W. Schöpfung in Garmisch zur Verfügung gestellt.)

ben bezahnen müssen. Man muß oft fragen, unter welchen Verhältnissen und Anschauungen die Zugspitze „bevölkert“ wird und muß sich nur wundern, daß nicht mehr Unglück geschieht.

Die drei bekanntesten Anstiegswege zur Zugspitze sind so angelegt, daß dem einzelnen Touristen Gelegenheit geboten ist, je nach Möglichkeit schwerer oder leichter zum Gipfel zu gelangen. Der längste Anstieg durchs Reintal über die Storchhütte erfordert nur am Grat, eine Stunde vor dem Westgipfel, einige Sicherheit im Steigen und Gehen. Der schwerste, allerdings landschaftlich schönste Anstieg führt durchs Höllental und sollte nur von geübten Touristen begangen werden. Der Weg vom Eissee über die Wiener-Neustädter Hütte wird im allgemeinen mehr zum Abstieg gewählt und bietet dem weniger geübten Touristen ebenfalls einige Schwierigkeiten.

Allen Freunden aber, die wenig Hochtouren unternehmen, und einmal hinaufsteigen wollen zu dieser hohen Finne, sei zunächst ans Herz gelegt, lieber den leichteren als den schweren Aufstieg zu wählen. Denn es ist eine alte Tatsache, wenn der Körper überanstrengt ist, dann hört der Geist auf zu arbeiten, dann entgehen dem Auge und dem Herzen die Schönheiten der Natur, die gerade hier oben auf jeden Naturfreund so tiefen Eindruck machen müssen.

Jahren natürlich sehr groß; so waren im Jahre 1919 fast 3000 Personen am Gipfel, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sich die Zahl in den nächsten Jahren wohl verdoppeln wird. Es ist interessant, wie das Alter und die Jugend hinaufpilgern, in dem einen Verlangen, von der hohen Bergzinne weit, weit ins Land hineinzu schauen. Es ist so erhabend, wenn man sehen kann, wie dort oben alle, alle Menschen gleich sind und sich an der großen Natur erfreuen. Es ist aber auch tieferschütternd, wenn man sehen muß, wie ein junger, begeisterter Alpinist, der im furchtbaren Kriege ein Bein verloren hat, mit Mühe hinaufklettert zu seinen lieben Bergen, die ihm niemand nehmen konnte.

Neues Naturfreundeheim.

Unserer rührigen Ortsgruppe Tachau ist es gelungen, in dem an idyllischen Landschaftsmotiven reichen Tachauermoos, und zwar amperaufwärts von Tachau und Günding, wo bei der Wäldlinger Amperbücke eine rote Markierung ins sogenannte Himmelreich und Doreis führt, von der Gemeindeverwaltung Tachau in dankenswerter Weise den nötigen Platz zum Bau einer kleinen, aber in das Naturbild passenden Naturfreundehütte zu erhalten, deren Eröffnung am 21. Mai unter

Beteiligung zahlreicher Freunde auch von benachbarten Ortsgruppen stattfand. In idealer Arbeit haben die Dachauer Freunde das Werk geschaffen, ihre Schweißtropfen eng mit der Ausgestaltung des Ruheplätzchens verbunden und sie sind stolz darauf, daß dieses Naturfreundheim durch ihr ausdauerndes Schaffen entstanden ist, um uns allen in unseren freien Stunden Erholung zu bieten. Trotz Gewitter und Regen haben schon am Vorabend der Eröffnung die alten, erprobten Kämpen das liebgewonnene Heim für die Feier und den Empfang der Festgäste geschmückt. Die Wetterlage versprach dem Sonntag keinen sonnigen Morgen, aber auch wenn der Himmel seine Schlingen geöffnet hätte, der Akt der Hüttenöffnung mußte durchgeführt werden. Doch der Wettergott war gnädig, spendete zwar keinen allzu warmen Sonnenschein, aber der Freudentag blieb regenfrei.

Freund Weninger, der Vorsitzende der Hüttenbaukommission, leitete die Feier mit entsprechenden Worten ein, gedachte all derer, welche am Bau des Heimes tatkräftig mitarbeiteten, dankte insbesondere den edlen Spendern und übergab mit einem begeisterten aufgenommenen „Berg frei“ die Schlüssel der Hütte samt Inventar der Vereinsleitung, dabei das neue Heim dem Schutz der Mitglieder sowie allen Besuchern empfehlend. Der erste Obmann der Ortsgruppe Dachau, Freund Schil-

linger, sprach im Namen der Ortsgruppe der Hüttenkommission den herzlichsten Dank für ihre aufopfernde und uneigennützig tätige Aus und betonte, daß es hauptsächlich ihr zu verdanken sei, wenn wir heute im Besitze eines eigenen Heimes sind. Im Namen des Gaues Südbayern und der Ortsgruppe München überbrachte deren erster Obmann, Freund Schmid Georg, herzliche Glückwünsche und gab seiner Freude in den Worten kund, das aus dem kleinen Meislein, das er 1913 in Dachau gesteckt, heute die Ortsgruppe Dachau schon ein kräftiger Baum in der Naturfreundebeziehung geworden ist. Die Reihe der Redner schloß unser zweiter Obmann, Freund Matrichl. A.; er wies auf die Bedeutung des Namens „Naturfreund“ hin und bat die Anwesenden, immer echte Naturfreunde im wahren Sinne zu sein. Mit dem Vortrag des Liedes „Das ist der Tag des Herrn“ unserer Sängerkabteilung unter Leitung ihres Dirigenten Freund Viktora fand der offizielle Eröffnungssatz sein Ende. In lebenswürdiger Weise hatten Mitglieder des Ritzherklubs Alpenrose die Musik gestellt und uns den untergeklärten Tag verschönern helfen. Noch Stunden blieben die Gäste in gewüßlicher Stimmung vereinigt und gelockt, neben wiederholtem Besuch des Naturfreundheimes auch für die Verbreitung des Naturfreundegebantes zu sorgen.

Gau-Obmann:
Anton Winter, München
Dreimühlenstraße 27/IV

Gau-Mitteilungen

Gau-Kassier:
Simon Bollwig, Passing, Gneßstr. 13
(Postfachkonto Nr. 32381 München)

Gauauschuß

Die regelmäßigen Sitzungen des Gauauschusses finden jeden 2. Dienstag im Monat statt. Zuschriften sind an die Adresse des 1. Gauobmannes Anton Winter, Dreimühlenstraße 27/IV, zu richten. — Geldsendungen und Bestellungen von Abzeichen und sonstigem Material aus dem Gauverlag sind nur an den Gaukassier Simon Bollwig, Passing, Graefstraße 13, zu richten. Bestellungen beim Gauobmann bringen nur Verzögerungen mit sich. Als Beisitzer ist Freund Paul March, Mlach, neugewählt.

Rettungsausschuß

Bei Unfällen ist die nächstgelegene Verleumdungsstelle, der nächstwohnende Arzt, im Gebirge die nächste alpine Rettungsstelle, zur Abholung vom Bahnhof in München die Sanitätsstation, Hildebrandstraße 17 (Telephon 407), anzurufen. Verleumdungsstellen sind in München: Gregor Härtl, Kreittmayrstr. 61, Geschäft Dachauerstr. 46, Telephon 6121 von früh 7½ bis abends 6 Uhr. — Rüssen: Adalbert Rint, Unterpöhlstr. 3. — Garmisch: Robert Weber und Konrad Baumann, Telephon 68, Sattligerer Ho., Vereinslokal. — Kempten: Ferdinand Hundshüh, Traubenweg 11. — Ruffeln: Emil Schneider, Spargen 4, Telephon Garkhaus Steinbach. — Rosenheim: Josef Weger, Gießhütterstr. 91. — Tölz: Franz Holzhaider, Nachergasse 25, Telephon 33 Stadt. Elektr. Wert und von 12 bis 2 Uhr sowie von abends 6 Uhr ab Hr. 89 Niedhofer. Von dieser Ortsgruppe können keine Leute beigelegt werden, es ist blos Meldebelle.

Die Ortsgruppen werden ersucht, sofort die gültigen Mitgliedskarten und Abrechnungen für das 1. Quartal zu erledigen und nur an den Gaukassier zu senden. Alle künftigen Ortsgruppen werden in der nächsten Nummer des Gaublattes vermerkt. Die Mundschreiben der Gauleitung finden immer noch nicht die genügende Beachtung seitens der Funktionäre. Die Gauleitung ersucht auf Grund der erhöhten Fahrpreise, mehr als bisher wieder Flachlandtouren auszuführen, um auch den minderbemittelten Freunden Gelegenheit zur Beteiligung an Führungstouren zu bieten.

Zwei neue Serien Tiefdruck-Ansichtskarten sind eingetroffen, welche wir den Ortsgruppen zum Kaufe anbieten.

Gedenkt bei den kommenden Schulferien unserer Kinder und veranstaltet Kinderausflüge!

Durch wiederholtes Vorstellwerden bei den zuständigen Behörden besteht Aussicht, daß die Fahrgebühren für die Mitglieder des D. u. C. Alpenvereins, so auch für unsere Mitglieder zu den Bergtauren bedeutend ermäßigt werden.

Auch ist ab 1. Juli für Sonntagsfahrten eine Fahrpreisermäßigung in Sicht, die sich auf eine Entfernung von 75 km erstrecken wird und ein Drittel des Fahrpreises betragen soll.

Ebenso ist Ermäßigung bewilligt um die Hälfte des Fahrpreises bei Jugendwanderungen, wenn deren Führer unter Vorlage seines Ausweises vom Ortsauschuß für Jugendwandern in München genehmigt beim Bahnhofsvorstand die Fahrkarten gemeinschaftlich löst.

Alle Neuerungen dieser Art wird die Gauleitung sofort durch Mundschreiben bekanntgeben.

Am 14. August findet zu Prien am Chiemsee eine Bezirkskonferenz statt, in welcher zwecks wirksamer Werbetätigkeit und zur Förderung gedehlichen Zusammenarbeitens der Ortsgruppen im Gau Südbayern dieser in Bezirke abgeteilt wird.

Ortsgruppengründungen sind in Aussicht in Freilassing b. Salzburg, in Mühlhof a. Inn, in Prien a. Chiemsee und in Traunkirchen.

Zur geplanten Gauobmänner-Konferenz, welche notwendigerweise noch dieses Jahr in Ehenach stattfinden soll, ist neuerdings vom Gau Brandenburg ein geänderter Tagesordnungsvorschlag eingelaufen, dem sich der Gau Südbayern anschließt. Der Zeitpunkt dieser Gauobmänner-Konferenz ist aber noch nicht festgesetzt; sie wird sehr arbeitsreich sein.

Bei der am 12. Juni stattgefundenen Gauwanderung auf den Taubenberg beteiligten sich etwa 150

Jedes Mitglied ist ab 1. Jan. 1921 gegen Unfall bei Berg- u. Wanderfahrten versichert!

Naturfreunde von 7 südbayerischen Ortsgruppen. Bei allen Teilnehmern konnte man über diese gemeinsame Wanderung, begünstigt von frühommerlicher Bitterung, zufriedenstellendes Urteil hören. Zur Förderung des Zusammengehörigkeitsgedankens sollten alljährlich mehrere solcher Wanderungen stattfinden.

Lichtbilder-Zentrale betr. Durch Kauf von circa 1.500 Lichtbildern für Projektion sind wir in der Lage, eine Reihe ausgewählter Vorträge den Ortsgruppen zur Verfügung zu stellen. Die Leihgebühr zum Gebrauch für acht Tage beträgt pro Bild 25 Pfg., eine Weitergabe innerhalb der Leihzeit ist unstatthaft. Wir laden alle Ortsgruppenleitungen zur Verwendung ein. Die Lichtbilder-Zentrale befindet sich in München und sind Zuschriften zu richten an den Archivar der Photoektion Johann Breiter, Martinstraße 11.

Zur Beachtung. Zur erwünschten Ausgestaltung des „Bergwanderers“ werden die Ortsgruppenleitungen und auch befähigte Mitglieder gebeten, der Schriftleitung gediegene Aufsätze, touristische und alpine Neuigkeiten usw. zuzuführen. Nach dem 10. August, 10. Oktober usw. eintreffende Berichte und Artikel können aber für die jeweils folgende Auflage keinesfalls mehr berücksichtigt werden.

Allen privaten Anfragen, die also keine offizielle Angelegenheit des Hauses betreffen, muß zur Beantwortung Rückporto beigelegt werden.

Neue Naturfreundehäuser. Am 24. Juli findet die Eröffnungsfeier des Inagelstädter Naturfreundehauses am Galgenberg bei Konstein im Welheimer-Tal zwischen Dollnstein im Altmühltales und Neuburg a. Donau gelegen statt. Die Ortsgruppe Würzburg eröffnete im Juni ihr Naturfreundehaus am Kaltenbrunnen bei Weitzhöchheim.

Aus dem Ortsgruppenleben.

Am 5. Juni veranstaltete die Ortsgruppe Holzkirchen in ihrem Vereinsheim und bei schönstem Wetter die Blochhäuseröffnung mit Gartenkonzert. Schon am Vorabend versammelte sich eine Schar Naturfreunde aus Holzkirchen selbst und nächstgelegener Ortsgruppen zu gemütlichem Beisammensein unter Mitwirkung einer Abreißung musikalischer Freunde der Ortsgruppe München. Sonntag früh begann schon wieder reges Leben, von verschiedenen oberbayerischen Ortsgruppen kamen noch Wanderfreunde an und bald klangen auch die Töne der Münchener Musiksektion. Nachmittags war der Garten von Festteilnehmern überfüllt und so mancher fand kein Plätzchen mehr. Nach den kurzen und markanten Worten des Wandobmannes Winter über Ziele und Zwecke der Naturfreundebewegung fand die Eröffnung der schmucken Blochhütte statt, in welcher neben einer Ausstellung von kunstvollen Erzeugnissen der Photoektion auch eine Sammlung von interessanten Mineralien und Gesteinsarten unserer heimatischen Berge sowie auch kleinere und wertvolle Arten fremder Gesteine vorgeführt wurde. Die Ausgestaltung und Innenausstattung der Blochhütte zeugten davon, mit welchem Eifer und Verständnis alle beitrugen, ein gemütliches Sommerheim zu schaffen. Erwähnt sei auch, daß die junge Ortsgruppe Holzkirchen bereits eine lehrreiche Bibliothek ihr eigen nennt, zum großen Teil schätzenswerte Geschenke idealer Gönner. Dielieder unserer Münchener-Freunde, genannt „Das Maulenbrüder-Lied“, trugen viel zur Verherrlichung des Festes bei und fanden allgemeinen Beifall. In schönster Harmonie verlief der Tag und schwer wurde uns der Abschied von all den zu Besuch gekommenen Wanderfreunden

Au dieser Stelle sei nochmals dem Maulenbrüderquintett für seine gute Mitwirkung gedankt. Mit dem Versprechen, die Treue unserem Bunde zu wahren, und mit den Wünschen eines frohen Wiedersehens auf dem Taubenberg rufen auch die Holzkirchner Vereinsfreunde ein kräftiges „Berg frei“ entgegen. Xaver Higelberger, Lohmann.

Die neugegründeten Ortsgruppen **Kuhpolding** und **Neidertshofen** bei Inggolstadt zeigen erzieherisches Gedeihen. Ertere zählt bereits 34 Freunde. Die zweite hat ihre Laufbahn mit 25 Wandergenossen begonnen. Immer vorwärts in unermüdlicher Verarbeitung und zur Verbreitung unserer Naturfreundschaft bei den schaffenden Volksgenossen.

In den Tagen vom 12. mit 13. August begeht die Ortsgruppe **Auffein** ihr 10 jähriges Jubiläumsfest, wozu Freunde allerorts herzlich willkommen sind.

Die Mitgliederzunahme sowohl in den länger bestehenden als auch erstulischerweise in den jungen Ortsgruppen hält an. So zählen z. B. Feßenberg schon 80, Zinnenstadt 80, Dachau fast 100 Freunde: in letzterer wurde eine Jugendgruppe ins Leben gerufen (10 Jugendliche); Jugendleiter ist Marius Georg. In der Ortsgruppe München beträgt der Zuwachs monatlich über 100 neue Anhänger unserer Bestrebungen. Zur Stärkung des Bauwesens für die neue **Wimbachtalhütte** ist geplant, jedes neuereintretende Mitglied zur Abnahme eines unverzinslichen Anteilcheines zu verpflichten. Daß der Wunsch nach Errichtung eigener Naturfreundehäuser auch bei den übrigen Ortsgruppen immer mehr Anhänger findet, braucht hier nicht näher erörtert zu werden. Ueber diese Unternehmungen wird uns die nächste Zeit beschäftigen.

Naturfreunde! Vereinsgenossen! Arbeiter anderer! Reicht bei allen Wanderungen und Bergtouren vor allem eure eigenen Unterkunftshütten, liebt und schätzt eure schönen Eigenheime! Taucht durch euren Besuch denen, die ihre freie Zeit geopfert und die durch unermüdliche Arbeit Musergütiges geschaffen haben. Werbt auch bei allen Freunden, Bekannten und Korporationen für unseren Verein und seine Unternehmungen. Zeigt, daß die alten Ideale noch leben und daß ihr Beschäftigtes zu erhalten strebt. Teilt die Urlaub- und Sonntagswochen so ein, daß ihr möglichst zu unsere Bergheime belachen könnt, und wo dies derzeit noch nicht möglich ist, sucht die Unterkünfte und Wärfärzen auf, deren Besitzer selbst Mitglieder oder Gönner unseres Vereins sind, indem sie uns Ermäßigungen gewähren. Durch die nenerdings steigende Fahrpreiserhöhung und dadurch zu erwartende voraussetzlichen Frequenzzunahme ist es Pflicht der Mitglieder, auf die Rentierlichkeit unserer Unternehmungen bedacht zu sein dadurch, daß sie selbst ihre Schritte dorthin lenken und unsere Hütten in Bekantentreffen erwischen. Deshalb besucht eure Hütten, ihr seid dort herzlich willkommen!

Die Naturfreunde-Unterkunftshütten in Bayern:

Alpeltalhütte,

ca. 1300 m ü. M. am Hohen Goll bei Reichersgaden, Eigentum der Ortsgruppe Reichersgaden, unbewirtschaftet. Schlüssel bei vorgenannter Ortsgruppe.

Angelalpbütte,

1320 m ü. M., am H. Meisingberg, Mühl. Weiden bei Schliersee, Pachtung der Sektion Oberland, Ortsgruppe München. Im Sommer bewirtschaftete Alpe.

Galgenberghütte,

450 m ü. M., im Welheimer Tal nördlich v. Dollnstein im Kränl. Tara, Eigentum der Ortsgruppe Inggolstadt. Bewirtschaftet Samstag u. Sonntag.

die übrige Zeit Schlüssel bei Ortsgruppe Jugoslawienstadt. Eröffnung am 24. Juli.

Hochkopfhäuser.

1303 m ü. M., über dem Südufer des Walchensees auf dem Hochkopf, Pachtung der Ortsgruppe München. Bewirtschaftet für 30 Personen Mai bis Oktober, übrige Zeit Schlüssel in München bei Ref. Hans Kitzl, Benettstraße 6/1.

Klaufe im Tjartal bei Schäftlarn.

600 m ü. M., Eigentum der Ortsgruppe München, Samstag und Sonntag eigene Bewirtschaftung, übrige Zeit Schlüssel bei A. Lueger, Humboldtstraße 19/1 Mittelbau.

Kartäujertalhäute

der Ortsgruppe Nördlingen im Christgarten bei Nördlingen. Ferienheim.

Kramerhütte.

1450 m ü. M., am Kramenberg bei Garmisch, Pachtung der Ortsgruppe Garmisch-Partenkirchen. Bewirtschaftet Samstag und Sonntag, sonst Schlüssel bei Ref. Otto Freg, Zugspitzstraße 85/M. Westertalpunkt in halber Höhe zum Kramergipfel mit prächtigem Hochgebirgs Panorama. Nur für 8 bis 10 Personen Platz.)

Naturfreundehaus auf der Musaueralm.

1270 m ü. M., im Reintal bei Neutte u. Jüssen. Eigentum der Ortsgruppe München. Bewirtschaftet Mai bis Oktober für 100 Personen, übrige Zeit Schlüssel bei Ref. Fr. Kemmelmeier, München. Neuhäuserstraße 31/M. Ndb. und beim Hüttenwirt Franz Diepolder in Musau, Bez. Neutte, Tirol. Standquartier in hochalpiner Umgebung, leichte bis schwierigste Gipfelbesteigungen.

Naturfreundehütte im Hareis.

(Dachauermoos) bei Dachau (Günding), Eigentum der Ortsgruppe Dachau. Geöffnet Samstag und Sonntag, sonst Schlüssel bei Ref. Brischel, Dachau, Winningerstraße 23.

Naturfreundehaus am Kalten Brunnen.

bei Weitschöheim, Eigentum der Ortsgruppe Würzburg.

Naturfreundehaus am Rothenberg.

bei Schnaittach, Eigentum der Ortsgruppe Nürnberg. Unbewirtschaftet, Gaststätte nebenan. Ferien- und Erholungsheim, Ausgangspunkt für Wanderungen im Fränk. Jura.

Steinlingalshütte.

1400 m ü. M., an der Kampanwand (Chiemseegebiet). Pachtung der Ortsgruppe Rosenheim (für Winter), Sommer Alpwirtschaft. Ausgangspunkt Hohenaschau, zur Hütte 2 1/2 Std. Uebersteigen der Kampanwandgrate, Kletterübung.

Waleppalshütte.

1100 m ü. M., Hochtouristenheim, Pachtung d. Hochtouristenaktion Ortsgruppe München (für Winter), im Sommer Alpwirtschaft.

Wimbachgrieshütte.

1327 m ü. M., im Wimbachtal b. Berchtesgaden. Eigentum der Ortsgruppe München. Im Sommer ständig geöffnet; einfache alpine Bewirtschaftung. In einsamer Hochgebirgswelt zwischen Watzmann- und Hochfaltergruppen gelegen, ein Paradies für Hochtouristen.

Naturfreunde, besucht Eure Unterkunfthütten

Empfehlenswerte Privat-Gaststätten

in unseren Berg- und Wandergebieten:

Viberwier am Fernpaß, Gasthaus Lärchenheim, Besitzer: Familie Berktold. Standquartier für Touren im Fernpaßgebiet und zum Juntal (Arbeitsgebiet der Naturfreunde).

Breitwang bei Reutte. Gasthaus zur Ruine Ehrenberg, Besitzer: Herber. Standquartier für Touren zum Plansee, Lechtaleralpen und Tannheimergruppe.

Eichenlohe. Gasthaus zur Brücke (einfach). Besitzer: Höcker, gibt Übernachtungsermäßigung. Ausgangspunkt für Simetsberg-, Hochkopf- (d. Eichenfalk), Herzogstand- und Krottenkopfgelände.

Jüssen am Lech. Gasthaus zum Lanum, Weichenstraße 19. Besitzer: Gg. Stetter, Vereinslokal der Ortsgruppe Jüssen. Standquartier für Tour zum Münchener Naturfreundehaus auf der Musaueralm usw.

Garmisch. Stuttgarter Hof, Vereinslokal der Ortsgruppe Garmisch-Partenkirchen. Standquartier für Zugspitztouren usw.

Sermos in Tirol. Gasthof schöne Aussicht. Besitzer: Alex. Frei, Mitglied der Ortsgruppe München. Ausgangspunkt für alle Touren im Wetterstein- und Fernpaßgebiet (Gründigt., Daniel, Wamnet), Loreakopf, Zugspitze usw.

Musau. Gasthof zum Reintal (Otto Dojer), Station der Bahn Neumten-Neutte-Garmisch, Talort und Standquart. f. Tannheimergruppe, Naturfreundehaus auf der Musaueralm.

Kasserith am Fernpaß. Gasthaus Striegl, Besitzer: H. Falbesoner. Standquartier für Touren im Fernpaßgebiet und zum Juntal.

Wimbachlohe. Jäger Zochner. In der unteren Stube für unsere Mitglieder Einkehrermäßigung. (Wien Nachtquartier!)

Diese Liste wird fortgesetzt und eruchen wir zu dem Zweck um Vorschläge seitens der Mitglieder.

Schon die geschützten Blumen und Pflanzen!

Da bisher überall geschützte Blumen zum Verkauf kommen und jetzt neuerdings Alpenrosen und Frauenschuh in Massen angeboten werden, ist unverzüglich Abhilfe zu schaffen, aber nicht nur durch Erlasse von Verordnungen, sondern auch durch Vollzug der Strafen, die den Ueberschreitungen dieser Verordnungen zugrunde gelegt wurden. Geschützt waren schon bis zum Jahre 1914: Edelweiß, Alpenrosen, Bergmandl, Braunelle, die verschiedenen Arten von Enzian, Frauenschuh, Gamsblume, Seerose, gelbe und kleine Leichrose und Steinrose. Durch die Verordnung der Regierung von Oberbayern vom Jahre 1914 wurden neue oberpolizeiliche Vorschriften zum Schutze der einheimischen Alpenpflanzen erlassen und es wurden neu aufgenommen in das Verzeichnis: Gelbes Monierroschen, Felsenmispel, Felsenbirne, Edelweißbaum, Küchenschelle, Fierzblume, Kuhhelle, Waldziegenbart, Waldspierstaude, dunkelpurpurner Akelei, blaue Bergaster, Badenkle, stengelloser Enzian, Sumpfigewurz, purpurne Sumpfigewurzel, Sanddorn, Strepalm, silberblaue Schwertlilie, Frühlingsstotenblume (fälschlich Schneeglöckchen), Dürle und, Färbenbündel, alle Bärlapparten, alle Orchideen, also alle Arten von Anabrenkraut, Nagelwurz, Spinn- und Fliegenblume, Waldböglein, Hundswurz, Nachtrübe, Plattkölschen, Sumpfwurz, Mooskönig, Karthexpter, Hirschzunge, Zirkelkieser, Zirkel, sämtliche wildwachsende Rosenarten, jedoch mit der Einschränkung, daß das Sammeln der Früchte gestattet ist; Eibe, langjähriger Alee. Nach diesen Vorschriften dürfen Pflanzen der geschützten Arten oder Teile von ihnen zum Verkauf nicht abgeflückt, abgerissen oder abgeschnitten werden, zu anderen Zwecken dürfen nur je sechs Stück gesammelt werden. Pflanzen zu Er-

werbszwecken zu sammeln, soll in der Regel nur mehr Einheimischen erlaubt sein; Händler haben genaue Aufzeichnungen über die Erwerbung derjenigen Pflanzen der geschützten Arten zu führen, die sie sich nicht selbst gesammelt haben. Händlern kann die Bezirkspolizeibehörde den Handel auf die Dauer eines Jahres verbieten. Lehrer der Naturwissenschaften und der Naturkunde sowie Studierende der Naturwissenschaften und Mitglieder der naturwissenschaftlichen Vereine dürfen zu Zwecken des Unterrichts und der Wissenschaft Pflanzen der geschützten Art bis zu drei Stück mit Wurzeln, Zwiebeln oder Knollen ausgraben oder ausheben.

Eine sonderbare Wegbezeichnung. Seit mehreren Monaten „prangt“ in unseren Münchener Parksanlagen, hauptsächlich an den Bäumen, beiderseits der Hauptwege eine sogenannte Wegmarkierung in rot und gelb in Form des sattsam bekannten Hakenkreuzes. In einer Ausdehnung von mehreren Kilometern sind fast alle Bäume an besagten Wegen (die selbstverständlich keiner Markierung bedürften) mit dem Symbol einer Heggilde versehen, die in ordinärer Weise das Landschaftsbild verunstaltet. Die Entfernung der schablonierten Zeichen ist unmöglich, weil hierdurch die Rinde der Bäume beschädigt würde und auch zu gewärtigen ist, daß, aus Mangel an verschiedenen Schutzorganen diese „ausgezeichnete“ Markierung erneuert wird. So müssen wir Naturfreunde leider abwarten, daß der Jahr der Zeit die Spuren und die Tüchtigkeit einer fanatischen Sekte wegwischt. Vielleicht gelingt es uns inzwischen, einige Mitglieder der neuen Vereinigung bei ihrer nächtlichen Tätigkeit zu ertappen, um dieselben mit fortgeschrittenen Wankschellen zu belohnen.

Vom Verein Naturhugpark erhalten wir folgende Zuschrift mit dem Ersuchen um Veröffentlichung: **Die Gefährdung des Naturhugparks in der Lüneburger Heide** durch die Wachsenhäusern zweier Grundstückspekulanten rief dank der Aufklärung der Presse in den letzten Wochen alle Freunde der Natur überhaupt und des Naturhugparks im besonderen auf den Plan, die in flammenden Worten gegen diesen Versuch, die Durchführung des Heideparks zu verhindern, protestierten. Vor wenigen Tagen fand nunmehr in Lüneburg unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten eine Aussprache aller Beteiligten statt. Es war

interessant festzustellen, da die bäuerliche Bevölkerung durch völlig unhaltbare Gerüchte ins Schlepptau der beiden Grundstückspekulanten gekommen war. Diese erklärten sich zum Schluß damit einverstanden, daß die Verhandlungen über die Durchführung des Heideparks weitergeführt werden. Wenn auch so die unmittelbare Gefahr beseitigt ist, daß der Heidepark selbsttätigen Interessenten zum Opfer fällt, ist es doch notwendig, daß alle beteiligten Organisationen und Einzelpersonen, zusammen mit dem Verein Naturhugpark E. V. Stuttgart, helfen; daß auch in der heutigen idealarmen Zeit unseren Nachkommen ein Stück unberührte Natur erhalten bleibt. Gerade jetzt müssen wir unseren Feinden zeigen, daß wir nicht nur ein Volk von Schiebern sind. Nachstehender Aufruf wird und muß auch unsere Zustimmung voll und ganz finden. Wenn alle Vereinigungen handhaft sind, können sie auch für die Zukunft derartige Eingriffe abwehren. D. Schrifflg.

Zur Beachtung! Noch ist es Zeit, Touren für den Urlaub auszuführen oder Wanderbüchern zusammenzustellen. Dazu sind aber auch gute topographische Karten nötig. Deshalb ist der Tourist und Alpinist nur solche verwenden, dieselben studieren und sich die in der Karte dargestellten Geländebilderungen nebst Ortsnamen schon vor den Touren ins Gedächtnis einprägen. Wie andere große Vereine, so besitzt auch unser Verein beim Verlage bezgl. bei Sammelbestellungen topographischer Karten bedeutende Ermäßigung. Jedoch wir instance sind, dieselben den Mitgliedern billiger und direkt zuzumachen zu lassen, denn es ist den Ortsgruppenleistungen nicht möglich, zur leihweisen Übergabe an die Mitglieder alle Karten in so großer Zahl anzuschaffen wie benötigt werden. Kunstliche und Verkauf der Karten bei Mitglied KdDF, Ortsgruppe München. (Freitags im Thomasbräu.)

Commerzbetrieb auf den staatlichen Kraftwagenlinien. Die staatlichen Kraftwagenlinien mit ausschließlichem Sommerbetrieb werden im Sommer 1921 in folgender Weise durchgeführt:

Es berechnen die Personen-Kraftwagen in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September auf den Linien Jülich - Schongau, in der Zeit vom 25. Mai bis einm. 2. Oktober auf den Linien Beranzenau - Oberau - (Garmisch-Partenkirchen) - Kraundeta - Seebuck - Traunstein - Palling, in der Zeit vom 1. Juni bis einm. 15. September auf der Linie Hohenwangau - Kühlen - Reute, in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September auf den Linien Jümmenstadt - Wertach - Markt und Jümmenstadt - Stralshofen, in der Zeit vom 15. Juni bis einm. 15. September auf den Linien Bad Tölz - Köchel - Köchel - Mittenwald, Tegernsee - Glasbütte und Beratesgaden - Hintersee, in der Zeit vom 25. Juni bis einm. 15. September auf den Linien Bad Reichenhall - Vojet und Tegernsee - Schliersee. (Es sind hier nur die für Berggebiete und Vorstand in Frage kommenden Kraftwagenlinien angegeben.)

Der Jahrespreis für die Personen-Kraftwagen wurde entsprechend den Tarifveränderungen bei der Post und Eisenbahn erhöht und bewegt sich je nach den örtlichen Verhältnissen zwischen 40 und 70 Pf. pro Kilometer. Für Gepäckstücke im Einzelgewicht von nicht mehr als 15 Kilo werden 1 M. für jede angefangenen 5 Kilometer, im Gewicht von 15 bis 30 Kilo 2 M., über 30 Kilo 3 M. für jede angefangenen 5 Kilometer berechnet.

Mitteilungen der Ortsgruppen

Ortsgruppe München, E. V.

1. Vorsitzender: Georg Schmid, Rothmundstraße 3 IV Erb. Postfachkonto Nr. 2733 beim Postfachamt München. Zuschriften nur an den Vorsitzenden erbeten. Kanzlei, Vereins- und Vortragslokal der Zentrale: Thomasbräu, Kapuzinerplatz 5. Kanztelstunden Mittwochs und Freitags von 1/2 bis 1 1/2 Uhr abends. Vereinsabend jeden Freitag im Thomasbräu.

Sitzungen und Versammlungen

6. Juli und 3. August Hauptauschussitzung im Restaurant Turnergut, Ecke Mai- und Tumbingerstraße. — 20. Juli und 17. August Verwaltungsausschussitzung in der Kanzlei. — Jeden Freitag Vereinsabend (Tourenbesprechung und Aufhängen der Tourenliste) im Thomasbräu, Kapuzinerplatz 5.

Vorträge und Veranstaltungen

(Thomasbräu, Kapuzinerplatz 5)

Vorträge sind im Sommerhalbjahr eingestellt. Eventuelle Veranstaltungen dieser Art werden durch die Presse bekanntgegeben.

Ausleihgegenstände, Führer, Karten, Bücher in der Vereinskanzlei Thomasbräu, Zentrale Kapuzinerplatz 5. 1. Stock (Zugang neben dem Eingang zum Saal), jeden Mittwoch und Freitag von 7 1/2 bis 7 1/2 Uhr abends gegen Vorweis der Mitgliedskarte. Führerpreis der Bibliothek in Umarbeitung begriffen. Die kostenlose Ausleihezeit beträgt für Ausleihgegenstände, Führer und Karten 5 Tage, für sonstige Bücher 1 Woche. Für jede weitere Woche wird eine Gebühr von 20 Pf. bis 1 M. für das Stück erhoben.

Zur Beachtung! Die Ausleihezeit ist nur bis 7 1/2 Uhr abends.

Späterkommende können nicht berücksichtigt werden.

Adressenänderungen sind unersüßlich unter Angabe der neuen und der alten Adresse an die Vereinskanzlei, Thomasbräu, Kapuzinerplatz 5, zu richten.

Bereitschaften, Aabeln, Broschen, Siegelmarken sind von derselben Stelle zu beziehen.

Mitgliederbeiträge für das Jahr 1921 (15 M. für volle Mitglieder, 6 M. für Angehörige, sofern sie im erteilten Jahresleben und nicht selbständig erwerbend sind, und 10 M. für Jugendliche) einm. Unfallversicherung können an den Vereinsabenden und während der Kanztelstunden im Thomasbräu sowie auch in den verschiedenen Sektionen und im Laden der Sattler-Gesellschaft, Augustenstr. 1, bezüglichen werden. Ebenso können dieselben auf unser Postfachkonto Nr. 2733 bei jeder Postanstalt eingezahlt werden. Die Verwaltung.

Weibliche Mitglieder. Nach Beschluß der 6. Hauptversammlung zu Steyr haben vom 1. Januar 1921 an die Ehegatten sowie Töchter der Mitglieder, sofern sie im elterlichen Haushalt leben und nicht selbständig erwerbend sind, falls sie auf die Zuteilung der Vereinszeitung verzichten, einen ermäßigten Vereinsbeitrag zu zahlen. Die Gen.-Vers. vom September 1920 hat diesen Beitrag auf 6 M. festgelegt. Wir hoffen, daß diese Vergünstigung an viele Freunde veranlassen wird, ihre Frauen und Töchter als Vereinsmitglieder anzumelden.

Spenden. Für den **B a u f o n d s**: Sektion Halbesbrunn aus drei hypnotischen Abenden 115 M. C. S. 5 M. (M.-Sch.), M. Dobeich 10 M. (M.-Sch.), Fr. Ebermann 10 M. (M.-Sch.), Joseph Stockenreiter 20 M. (M.-Sch.), Ungenannt 5 M. (Gr. Härtl 50 M. (M.-Sch.), Ungenannt 5 M. — Für **S i m b a c h g r i e s a l m**: M. Spitzenberger 10 M. (M.-Sch.), Ungenannt 5 M. Ungenannt 5 M. — Für **S i n d e r w a n d e r u n g e n**: E. Waigl 10 M. (M.-Sch.). Herzlichen Dank den verehelichten Spendern: mögen diese guten Beispiele noch recht viele Nachahmer finden.

Anteilsscheine Mafner Alm bet. Die am 28. Januar 1921 stattgefundene Jahres-Generalversammlung hat beschlossen, die noch im Umlauf befindlichen Anteilsscheine unserer Mafner Alm restlos zurückzuzahlen. Dieselben müssen bis längstens 1. August 1921 zurückgegeben sein, nach diesem Datum werden dieselben als verfallen erklärt. Wir heben voraus, daß für die einzulösenden Anteilsscheine neue Scheine unseres allgemeinen Baufonds genommen werden. Die „**München Post**“ hat eine tägliche Sportrubrik geschaffen und uns zur Bekanntheit unserer Veranstaltungen, Berichte usw. weitgehende Berücksichtigung zugeht. Deshalb Vereinsgenossen und Wanderfreunde, teile und abonniere ständig die „München Post“, welche auch unsere Vereinsangelegenheiten und Bestrebungen unterstützt.

Nachruf!

Drei liebe Freunde hat uns der Tod entziffen:

- Albert Grosse** welcher am 31. Okt. 1920 von der Kampenwand abstürzte, dessen Leiche wir erst am 6. April d. J. bergen konnten;
- Hans Hafner** welcher am Pfingstsonntag vom Schaffstein der Kampenwand abstürzte und blied;
- Joseph Kellner** Schreinermeister, gestorben am 9. Juni.

Wir werden ihnen ein treues Gedenken bewahren.

Führer-Sektion (Vorländer: Gregor Härtl, Kreitleitungsfr. 6.) Touren zu führen, sind aus freundschaftlicher Einladung, ebenso werden Tourenanschläge bereitwillig entgegengenommen. Sitzungen am 11. Juli und 11. August in der Vereinsloge.

Ausflüge und Bergfahrten (Anstalten über Touren können im Laden der Sattlergenossenschaft, Augustenstr. 1, an Vorabenden von Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr abends, auch telephonisch, erhalt werden. Telefon 51887. In den Bergtouren ist schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich. Sammelstelle ist immer die Exkursions-) Führungstouren. An obererhand der eminenten Steigerung der Eisenbahnsicherheit steht sich die Führeraktion voran, Touren nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen zu führen. Vorherige Anmeldung zu den Touren ist daher unbedingt erforderlich. Es wird vielen, sich ins Tourenbuch, das jeden Freitag am Führeramt anliegt, einzutragen und sich an den Touren reger zu beteiligen.

Hochtouristen-Sektion (Vereinsabend jeden zweiten u. vierten Freitag im Thomashaus. Vorländer Paul Kothler, Kellerstr. 21 NR. Der Schlüssel zur Stube ist nur mehr beim Referenten W. Steinbach, Waldenreppstg. 111, zu haben.

Jugend-Ausschuß (Sitzungen betreffend Jugendausflug am Ehr. Ludwig, Frethastraße 111 M.) Vom Beschluß der ordentl. Gen.-Vers. vom 8. Februar 1918 finden Jugendliche von 14 bis 18 Jahren jezt Gelegenheit, dem Verein beizutreten. Der ermäßigte Jahresbeitrag beträgt für dieselben 10 M., sie haben Anrecht auf sämtliche Vergünstigungen und erhalten auch die Zeitungszeitung. Mit 18 Jahren treten sie als ordentliche Mitglieder in die Ortsgruppe über. Wir bitten unsere Mitglieder, die Jugendlichen auf die neugegründete Abteilung aufmerksam zu machen und da sie zu agitieren. Jugendliche (unter 18 Jahren) können nur auf Vorschlag eines Ausflugsmitgliedes bei persönlicher Anmeldung aufgenommen werden.

Jeden 4. Dienstag im Monat Sitzung in der Vereinskanzlei abends 7 1/2 Uhr. Die Bezirkssektionen werden ersucht, hierzu jeweils einen Vertreter ihrer Sektionsjugend zu entsenden.

Bau- und Markt-Sektion (Vorländer M. Köpi, Humboldtstraße 20 M.) 19. Juli u. 22. Aug. Sitzungen in der Kautzlei. Mitarbeiter willkommen.

Musik-Sektion (Vorländer G. Müller, Volkstheater 11.) Übungsabend für Klaviermusik jeden Mittwoch Kleberstraße 99. Übungsabend für Bläsermusik jeden Dienstag im Reithurnergäßl, Wallstraße 26, Ecke Lumbingerstraße.

Sektion für Naturkunde (Vorländer A. Reichart, Implerstraße 6 M. Rg.) Sektionsabend jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat im Reithurnergäßl, Goethestr. 31. Die Touren werden jeweils an den Vereinsabenden im Sektionslokal bekanntgegeben.

Photo-Sektion (Vorländer S. Goppel, Pflanzgartenstr. 57 IV 1.) Vereinsabend jeden ersten u. dritten Dienstag des Monats sowie Zusammenkunft jeden Freitag im Thomashaus. Außerdem jeden Montag und Donnerstag „Praktische Abende“. 10. Juli: Simmsberg; Führer Lorenz. — 24. Juli: Kirchseeon-Weisbach; Führer Koller. — 7. August: Oberloosen-Graßing-Markt Ebersberg; Führer Meier. — 21. August: Ostering-Teufelsgraben-Kloster Reiberg; Führer Ludwig Ziegler. — Weitere Ausflüge nach Belieben.

Winterport-Sektion (Vorländer H. Wallner, Schlögrstr. 10 II. Tel. 4021.) Referent der Stübche Josef Schmid, Franzhoferstr. 12.) Vereinsabend jeden zweiten und vierten Dienstag im Braunauer Hof, Frauenstraße 3.

Sektion Alpenland (Sektionslokal: Eichalgarten, Ecke Butterwelscher u. Klenzstraße. Vorländer Ernst Reiss, Weißkopfl. 21/II.) Referent der Sektionshütte: Gustav Schelling, Reiselbergstr. 31 m. — Sektionsabend jeden Dienstag.

Naturfr.-Gesellschaft „Bergfried“ (Vorländer E. Keiter, Tal 67 M. Vereinslokal: Reithurnergäßl.) Vereinsabend jeden Dienstag (Gäste willkommen).

Sektion Brunnstein (Vereinslokal: Reithurnergäßl, Reithurnergäßl 15.) Sektionsabend jeden zweiten und vierten Donnerstag.

Sektion Dreitorps (Vereinslokal: Bahnhofstraße 11. Vorländer Adolf Fitt, Velloferstraße 11/II.) Vereinsabend jeden Dienstag. Monatsversammlung jeden ersten Dienstag im Monat.

Alpentub „Fröhliche Bergsteiger“ (gegr. 1880.) Vereinslokal: Algersheimer-garten, Algersheimerstraße 18. Vorländer Peter Wühlbacher, Thalstr. 3/III. Vereinsabend jeden Samstag.

Sektion Hallersberg (Vereinslokal: Arzbergkeller, Rymphenburgerstraße 81 IV.) Sektionsabend jeden Donnerstag. Während des Sommers an schönen Abenden im Garten.) Touren und Wanderungen werden jeweils an den Vereinsabenden bekanntgegeben.

Sektion Kaiserl (Sektionslokal: Gashaus zur Knochhütte Georgenhuwagstraße 12. Vorländer Karl Englbrecht, Georgenhuwagstraße 11/1.) Zusammenkünfte jeden Dienstag. Die Touren werden jeweils am Vereinsabend im Vereinslokal bekanntgegeben.

Sektion Mafner Alm (Vereinslokal: Wagnerbräu, Eilenstraße. Vorländer J. Erndlberger sen., Frühlingstraße 13, II.) Sektionsabend jeden Donnerstag. Unsere Mitglieder des Monats dienen zur Kenntnis, daß die Sektion alles daran setzt, jedes Mitglied an den Sektionsabenden zur Einnahme durch Vorträge und gesellige Abende. Jeden ersten Donnerstag Monatsversammlung, jeden zweiten Donnerstag Jugendabend, jeden dritten Donnerstag Sektionsabend mit Kneipe, jeden vierten Donnerstag Sektionsabend. Gäste und Freunde jederzeit willkommen.

Taubstummen-Sektion (Vereinslokal: Nürnberg Hof, Bayerstr. 3.) Vorländer J. Bröbster, Hanselmairstr. 18 II.) Sektionsabend jeden Donnerstag. Monatsversammlung jeden letzten Donnerstag im Monat.

Naturfreundehaus „Kaufe im Schindergraben“ (Sektionsreferent Joseph Heitmeier, Mündstraße 26 II. Verwaltungsausschuß: Adolf Zueger, Vorländer, Humboldtstr. 11/1 M.; Fritz Glade, Kassier, Klenzstraße 10 IV; Alois Berghammer, Arthur Götz, Anton Geigel, Johann Sedlmair, Joseph Pettenbauer, Jos. Schwarz, Maria Weidinger, Beisitzer.)

Hütten-Jahr für August/September:

August 6.-7.	Lettenbauer Kern Biemann	August 20.-21.	Göbe Reiß Schelling	Sept. 10.-11.	Hedmaier Böckerl Jos.
13.-14.	Seacik Gollins Küster	27.-28.	Berghammer Ellenreich Nebermeier	17.-18.	Glade Kellner Sommer
14.-15.	Schwarz Brenndt Schmid Jos.	Sept. 3.-4.	Reißbasser Reißmeier Schindlbeiser	24.-25.	Kellenbauer Lippert

Wünsche und Beschwerden sind an den Hüttenreferenten, Bau- und Geldangelegenheiten an den Verwaltungsausschuß zu richten. Neben nachzugesandenen und Verpflegungssangelegenheiten nimmt ebenfalls der Verwaltungsausschuß entgegen. Der Hüttenführer ist beim Vorliegenden A. Zueger, Humboldtstr. 11/1 M., zu haben.

Untertunfshaus Mafner Alm bei Füssen / Reutte Referent: Friedrich Kemmleier, Neuhauferstraße 111 Müllgäßl. Wünsche und Beschwerden sind nur an den Referenten zu richten.

Untertunfshäuser auf dem Hochkopf / Waldenrepp Referent: Hans Hiltl, Jenettstraße 13 I.

Untertunfshütte Wimbachgrieselalm im Wimbachtal bei Ramsau Referent: Gregor Härtl, Kreitleitungsfr. 6 I. Im Schloß kann beim Referenten, bei den Ortsgruppen München, Reichenhall, Salzburg und im Sommer im Wimbachtal im Winter in der Villa „Rafelshörner“, gegenüber der Wimbachtalstammbrücke in Empfang genommen werden.

Wanderungen und Bergfahrten.

- 2. 3. Juli. Klettertour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.30 Hbf. nach Kuffstein zur Kaindbütte - Osterroute - Dudenbüge - Sinner - Hinterbärenbad. Geh- und Kletterzeit 11 Std. Führer Ug.
- 2. 3. Juli. Klettertour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.45 oder 1.05 Hbf. nach Neuhaus zum Hochtouristenheim. Rotwand - Ruchenböf, Westgrat; Geh- und Kletterzeit 8 Stunden. Führer Schmidgall.
- 9./10. Juli. Bergtour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.30 Hbf. nach Garmisch, zum Kreuzberg - Schöne Gänge - Alpspize. Gehzeit 10 Stunden. Führer Durner.
- 9./10. Juli. Klettertour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.45 oder 1.05 Hbf. nach Tegernsee, zum Wallberghaus - Riffertogel - Plautenkain-Eißhofwand - Abstieg nach Entertotach - Tegernsee. Geh- und Kletterzeit 10 Stunden. Führer Steinbach.
- 9./10. Juli. Bergtour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.30 Starnb. Hbf. nach Rachel, Urfeld - Waldensee - Einsiedel - Hochtopf. Gehzeit 8 bis 9 Stunden. Führer Feldmeier.
- 16./17. Juli. Hochtour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.30 Hbf. nach Garmisch, zur Höllentalhütte - Zugspege-Düggel - Münd. Haus, Köstler Wiener-Neußbäder Hütte - Ebsee - Obergrünau. Gehzeit 12 Stunden. Führer Sämtigalle und Steinbach.
- 17. Juli. Flachland-Tagesstour. Abf. früh 11.45 Starnb. Hbf. nach Gaating - Wangen - Naturf. Klaus - Grünwald. Gehzeit 5 Std. Führer Hofbauer.
- 23./24. Juli. Hochtour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.30 Hbf. nach Garmisch, zum Kreuzberg - Schöne Gänge - Alpspize, Köstler Mathesental - Höllental - Garmisch. Gehzeit 11 Std. Führer Schurig.
- 23./24. Juli. Bergtour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.30 Starnb. Hbf. nach Rachel, Urfeld - Waldensee - Einsiedel - Allach - Hochtopfhäuser. Gehzeit 9 Stunden. Führer Schmidgall.
- 23./24. Juli. Tour zur Eröffnung des Ingoßbäder Naturfreundeparkes. (Näheres durch die Presse.)
- 24. Juli. Flachland-Tagesstour. Abf. Dsbhf. früh 6.18 nach Jorndorf, Moosach - Kirchseeon. Gehzeit 6 Std. Führer Schmidgall.
- 6./7. August. Klettertour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.10 Hbf. nach Kuffstein, Hinterbärenbad - Kopfstörgrat - Elmauer Hall. Geh- und Kletterzeit 12 Stunden. Führer Schurig. (Anmeldung unbedingt erforderlich und nur für Gebirge!)
- 6./7. August. Bergtour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.30 Starnb. Hbf. nach Rachel, Urfeld - Allach - Hochtopfhäuser. Abstieg Sackendacheralm - Nibernach. Gehzeit 10 Std. Führer Ingele Kreyer.
- 7. August. Flachland-Tagesstour. Abf. früh 7.15 Starnb. Hbf. nach Urgefrich - Weßling - Andechs - Herrsching. Gehzeit 5 Std. Führer Durner.
- 14. mit 16. August. Zweitägige Klettertour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.40 Hbf. nach Kuffstein, Hinterbärenbad. 1. Tag: Siriplexsch - Totentanz (Künserweg). 2. Tag: Übersteigen des Kaimers Kaisers (Brammelspize). Gehzeit Vorabend 4 Stunden. Kletterzeit 1. Tag 7 Stunden. 2. Tag 9 Stunden. Anmeldung unbedingt erforderlich und nur für Gebirge. Führer Wagnerlein.
- 14. mit 16. August. Zweitägige-Bergtour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.30 Starnb. Hbf. nach Garmisch, Ebsee - Neußbäder Hütte - Mündner Haus - Knorrhütte, übers Gaierl nach Ehrwald - Riberswier - Leermoos. Gehzeit 1. Tag 7 Std. 2. Tag 6 Std. Nur für Gebirge! Führer Feldmeier und Schindlher.
- 14. mit 16. August. Zweitägige-Bergtour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.30 nach Garmisch und Ehrwald (Tirol), Aufstieg über hohen Gang zur Koburger Hütte - Sonnpitze. Abstieg Riberswierstraße Riberswier - Leermoos. Geh- und Kletterzeit 1 Tag 9 Stunden. 2. Tag 8 Stunden. Führer Leermoos.
- 20./21. August. Bergtour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.30 nach Oßfald, Heimgarten - Gratwanderung zum Herzogstand, Abstieg nach Urfeld - Rachel. Gehzeit 8 Std. Führer Feldmeier.
- 20./21. August. Bergtour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.30 nach Eschenlöbe, Esental (Gahetabstamm) - Hochtopfhäuser, zurück nach Rachel. Gehzeit 9 Stunden. Führer Hofbauer.
- 21. August. Flachland-Tagesstour. Abf. Dsbhf. früh 5.30 nach Kreuzstraße, Manafallal - Darching - Landenberg - Holzkirchen. Gehzeit 6 Std. Führer Linhardt.
- 27./28. August. Bergtour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. 1.45 nach Baarlschell, Tagelworm - Brunnlein - Abstieg Oberaudorf. Gehzeit 8 Stunden. Führer Schäffer.
- 27./28. August. Flachlandtour mit Vorabend. Abf. Samstag nachm. mit Straßenbahn nach Grünwald - Naturfreundekasse - Volkstrastbauern - Starnberg. Gehzeit Vorabend 2 Std. Sonntag 7 Std. Führer Hofbauer.

Zur dringenden Beachtung! In allen Hochtouren sind Kletterkurse, Kletterseil und Laternen mitzunehmen. Anmeldung beim Führer unbedingt erforderlich. Dessen Anordnungen ist stets Folge zu leisten.

Zugend-Führungstouren im Juli und August:

- 2. Juli. Tagesstour, Holzkirchen - Landenberg - zurück Holzkirchen. Gehzeit 7 Std. Abf. erster Frühzug 5.00. Treffpunkt Hbf. Vorkhalle - 1 Stunde vor Abfahrt und Holzkirchen Bahnhof. Führer Kahl.
- 16./17. Juli. Berg-Tagesstour mit Vorabend. Rachel - Urfeld - Waldensee - Einsiedel - Ungerhööhe - Hochtopf - Nibernach - Urfeld - Rachel. Gehzeit 11 Std. Laternen zur Höhlenbegehung mitnehmen. Abfahrt Samstag 6.15 abends vom Hauptbahnhof. Treffpunkt 1. Vorkhalle Starnberger Bahnhof. Führer Kasan, Kahl, Mannel und Ludwig.
- 20./21. August. Berg-Tagesstour mit Vorabend. Neuhaus - Ralepp Alm - Trausnitz Alm - Schinder - Schindertal - Bolepp - Neuhaus. Abfahrt Samstag 6.00 abends vom Hauptbahnhof. Treffpunkt 1. Vorkhalle. Gehzeit 10 Stunden. Führer Kahl, Ludwig, Mannel.
- 28. August. Wandertour. Kirchseeon - Buch - Moosach - Steinsee - Kirchseeon. Abfahrt Dsbhf. früh 6.18. Gehzeit 5 Std. Treffpunkt Vorkhalle - 1 Stunde vor Abgang des Zuges. Führer Kahl, Kasan und Ludwig.

Zur Beachtung: In jeder Tour Anmeldung unbedingt erforderlich. Näheres Freitag in Thomasbräu.

An die Jugend! Das Ueberhandnehmen der alpinen Unsitte veranlaßt den Jugendausschuß bei Aufnahme Jugendlicher in den Verein strenger vorzugehen. Es wird jedem Jugendlichen unter 18 Jahren zur Pflicht gemacht, bei Anmeldung sich an mindestens drei Führungstouren zu beteiligen. Die einzelnen Jugendführer stellen bei Beteiligung an einer Tour jedem Neuangemeldeten einen Teilnehmerchein aus, der dann bei erfolgreichem Zufriedenstellendem Verhalten entsprechenden Eintrag erhält und bei Aushändigung von Mitgliedskarte und Vereinszeichen abzugeben ist. Die Bezirkssektionen sind gehalten, nur dann Mitgliedskarte und Vereinszeichen auszuhandigen, wenn der Jugendliche über drei Führungstouren gute Ausweise besitzt. Ferner ermahnt der Ausschuß um regere Beteiligung an den Touren der Jugendleitung. Das Ausleihen der Mitgliedskarte der Jugendgruppe oder der vom Verein entliehenen Ausrüstungsgegenstände an Dritte ist strafbar und hat Ausschluß zur Folge.

Naturfreunde! „Bergwachtleute!“

Sorgf. für Ruhe u. Ordnung auf allen Wanders- u. Bergfahrten! Seid vorläufig mit Feuer beim Absteigen! Hütel Euch vor alpinen Unsitte!

Ortsgruppe Augsburg

Vorsitzender: Friedrich Hien, Theresienstr. 11, 11 l. Zuschriften an den Vorsitzenden erbeten. Sprechstunde bei demselben jeden Tag von 5-7 Uhr. Kassiere: Joseph Schmid, Helmschmidstraße 6- und Martin Schmid, Ottostraße 7e.

Der Jahresbeitrag für 1921 ist für männliche Mitglieder M. 12.-- für weibliche (wenn sie auf den Bezug der Zeitschrift verzichten) M. 6.-- einschließlich der Unfallversicherung. Die Beiträge müssen unverzüglich eingezahlt werden.

Ausrüstungsgegenstände können zu jeder Tageszeit bei Schwarzriedel, Euerstr. 11, gegen Vorzeige der Mitgliedskarte kostenlos entliehen werden. Dieselben sind nach der vereinbarten Zeit sofort wieder abzuliefern; wer dieselben über die vereinbarte Zeit behält, muß pro Gegenstand und pro Woche M. 1.-- bezahlen. Unversehrte Schäden an den Ausrüstungsgegenständen muß der Sachwart ausmerken gemacht werden.

Bibliothekgegenstände, Karten und Führer können zu jeder Tageszeit bei Bibliothekar Grelmeyer, Theresienstraße 11, 11 l., kostenlos ausgeliehen werden.

Adressenänderungen unverzüglich an den Vorsitzenden unter Angabe der alten und neuen Adresse richten. Es wird ersucht, übliche Naturfreundehefte beim Vorsitzenden abzugeben.

Besonders nicht vergessen. Spenden sind an Freund Max Käthe, Ottostraße 4, abzugeben.

Jeden Mittwoch ist im Vereinslokal zur Schwedenhütte zwanglose Zusammenkunft, dorthin können Auskünfte über Touren (ins Gebirge, Flachland) erteilt werden. Führer-Vorsitzender Piepenbring ist ab 8 Uhr anwesend.

Bei Entloshen auf alle Artikel gewähren unsere Mitglieder Kleidergeschäftsbesitzer R. Jung, Verlagsstr. 2, und Touristenanstaltungs-gesellschaft F. Seymann, Seingasse, bei Vorzeigen der Mitgliedskarte 10% Preisermäßigung.

Vorträge und Veranstaltungen. Vorträge sind im Sommerhalbjahr eingestellt. Im Oktober beginnt für unsere Mitglieder ein großer Vortragszyklus von circa 20 Vorträgen mit Lichtbildern. Dieselben hat uns der Volkshochschulverein in liebenswürdiger Weise zugesagt. Einzelnungskarten liegen an den Vereinsabenden auf. Teilnehmerkarte (2 M.) berechtigt den Inhaber, auch an allen anderen Veranstaltungen des Volkshochschulvereins kostenlos teilzunehmen. Hörerkarte für alle 20 Vorträge 4 M.

Ausflüge und Bergfahrten im Juli und August.

Auskünfte über Touren können jeden Mittwoch im Vereinslokal erteilt werden. In Bergtouren ist Anmeldung beim Führer unbedingt notwendig, weil der Führer nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen verpflichtet ist, die Tour zu führen.

3. Juli. Großer Waldfest an der Antoniusquelle bei Biburg. Eigener Regiebetrieb. Der Ueberstich gehört dem Dittensfond. Abmarsch früh 7 Uhr mit Musik vom großen Grezlerplatz. Bei schlechter Witterung findet das Waldfest am 10. Juli statt.

10. Juli. (Nur wenn das Waldfest hallo! nicht stattfinden können, sonst wie vor.) Tour nach Senfriedsberg, Bahnhöfen, mit Vorabend. Abmarsch 11. Juli abends 5.30 Uhr über die Weinbrücke. Führer Amosreiter.

10. Juli. Tour nach Segriedsberg, Nacht 7.10 Uhr früh nach Mödshofen. Führer Hien.

10. Juli. Waldspaziergang an der Schweiselquelle. Abmarsch 11 Uhr Eberle'sche Fabrik. Führer Doudraisty.

17. Juli. Tour nach Gersthofen durch die Lehauen. Abmarsch 6 Uhr beim Lechsteig am Stadtbach. Sektion: Pferssee. Abmarsch 5 Uhr Weinstofal. Zusammenkunft sämtlicher Sektionen.

24. Juli. Hüttenvereinbarung der neuen Galgenberghütte im Konsteinertal (Ortsgruppe Ingolstadt). Abfahrt 3. mittags 12.50 bis Wertingen. Führer: Kiepenbring.

23. bis 31. Juli. Gebirgstour in die Oberstdorfer Berge. Führer: Kuffler, Pferssee, Dörschlag.

31. Juli. Gabelbach mit Vorabend. Abfahrt 10. nachm. 4.45 nach Vilsbiburg. Führer: Gunglhauser.

31. Juli. Tour an die Schwefelquelle. Abmarsch 6 Uhr Oberhausen (Unterführung). Führer: Greineder.

31. Juli. Wanderung durch die schwäbischen Wälder. Führer: Moll.

1. bis 8. August. Gebirgstour nach der Verwall-Gruppe: Zielstation St. Anton a. Arlberg. Anmeldungen beim Führer: Amosreiter, Donaawörthlestr. 12.

7. bis 10. August. Tour in die Tannheimer Berge (Musauer Alm). Anmeldungen beim Führer: Ellinger, Pferssee, Sedanstr. 9.

7./8. August. Kodelche, Walschense, Hochlopphäuser. Abfahrt 6. August früh 5.50 Uhr bis Eichenlohe. Anmeldungen beim Führer: Ehm, Oststr. 5 b.

14. August. Tour an die Griesquelle. Abmarsch 6 Uhr Oberhausen (Unterführung). Führer: Burger. (Pferssee, Abmarsch 6 Uhr Drei König).

21. August. Tagestour nach Ruhau. Abmarsch 6 Uhr Oberhausen (Unterführung). Führer: Dillinger.

21. August. Tagestour nach Zusmarshausen. Abmarsch 5 Uhr Weinstofal. Führer: Kuffler.

28. August. Tagestour zum Peterhof. Abmarsch 6 Uhr Oberhausen (Unterführung). Führer: Kiehl.

28. August. Tagestour in den Werkerwald. Abfahrt früh 5.10 Uhr nach Aolter Lechfeld. Führer: Wthammer.

Sektion Pferssee Vorsitz: Chr. Ellinger, Pferssee, Sedanstr. 9. Kassier: Gg. Hoffmann, Orleansstr. 5. Sektionslokal: Gasthaus Deutcher Koller. Zusammenkunft jeden Freitag.

Sektion Gersthofen Vorsitzender: Jos. Ellinger, Gersthofen, zum Luftschiff. Zusammenkunft jeden Freitag.

Führersktion Vorsitz: K. Kiepenbring, Stadtbach, wärter 18. Führerschaft Freitag, 29. Juli, abends 8 Uhr, bei Gutelunz, Wärl.

Jugendgruppe Vorsitzender: Müller, Helmschmidstraße 6. Gemeinliche Touren werden in der schwäbischen Volkzeitung bekanntgegeben.

Photosektion Vorsitzender: Jos. Greineder, Theresienstr. 11/111. Zusammenkünfte: 4. u. 18. Juli, 1. u. 15. u. 29. August. Erscheinung der Mitglieder an diesen Tagen Pflicht, jeden anderen Montag freiwilliges Erscheinen.

Sängerrunde Vorsitzender: Joseph Dürr, Oberhausen, Volkstraße 6. Jeden Freitag im Vereinslokal zur Schwedenlinde Gesangsprobe.

Tanzstimmensektion Vorsitzender: Gustav Centmair, Augsburg 10, Neuburgerstr. 102. Zusammenkünfte jeden Mittwoch im Vereinslokal zur Schwedenlinde.

Hochtouristensektion Sektionslokal: Bahnhofskaufkasson in Oberhausen (Wert). Zusammenkunft jeden 2. Montag im Monat.

Ortsgruppe Allach

L. Ebmann; Albert Selkmann, Allach, Waldkolonie 28. Kassier: Fr. Th. Dietlmaier, Allach 76. Vereinslokal: Gasthaus Kapf. — Monatsversammlung jeden 3. Mittwoch im Monat.

Touren und Wanderungen im Juli und August.

3. Juli. Flachland-Tagestour. Grünwald—Klauje im Schindergaben. Abf. 5.52 früh nach München. Führer: Gashuber.

10. Juli. Flachland-Tagestour: Seefeld—Anbech—Derrsching. Abmarsch 6.00 früh vom Bahnhof nach Vasing. Führer: Juf.

16./17. Juli. Bergtour mit Vorabend. Schau—Kampenwand. Abf. 3.59 nach München. Führer: Steinhart.

24. Juli. Flachland-Tagestour. Dahnauer Moos—Harcis. Abmarsch 5.00 früh vom Vereinslokal. Führer: Juf.

30./31. Juli. Tagestour mit Vorabend. Weilheim—Hohenpelzenberg. Abfahrt 4.30 nachm. ab München. Führer: Gashuber.

6. mit 10. August. Urlaubstour ins Gebiet des Naturfreundehauses auf der Musaueralm. Abf. am 6. nachm. 4.30 nach Jüssen. Führer: Heimeier.

13. mit 15. August. Zweitages-Bergtour mit Vorabend. Abf. Samstag mit 1.30 nach Garmisch—Höllental—Zugspitze—Eibsee. Führer: Selkmann.

21. August. Flachland-Tagestour. Abf. 5.17 früh ab Allach nach Petershausen—Rieddorf a. N.—Freising. Führer: Steinhart.

28. August. Flachland-Tagestour. Abm. früh 6.00 vom Vereinslokal ins Dahnauer Moos—Harcis. Führer: Gashuber.

Ortsgruppe Bad Reichenhall

Obmann: Max Koch, Gruttensteingasse 3. Kassier: Martin Gilly, Sebastianigasse 6. Vereinslokal: Gasthaus Gruttenstein, Gruttensteingasse. — Monatsversammlungen: Jeden zweiten Mittwoch im Monat. — Schlüssel zur Griesalm beim Hüttenwart Joseph Samml, Sebastianigasse.

Touren im Juli und August:

2./3. Juli. Tagestour Untertersberg. Abmarsch 1/5 früh von der Schießstätte.

9./10. Juli. Tagestour mit Vorabend „Kettleralpe“. Abmarsch 9. Juli nachmittags 1/2 von der Schießstätte.

16./17. Juli. Trachtenfest der Salachaler. 16. Juli Bergener dreuen Mitwirkung Ehrensch.

23./24. Juli. „Wimb. Gial—Griesalm—Halvelhörner“. Abfahrt am 23. mittags 1.00 Bf. Kirchberg.

31. Juli. Tagestour. Grauwandernung Mülkerhorn. Abmarsch 1/5 früh von der Luispolbrücke.

6./7. August. Tagestour mit Vorabend. „Sonntagshorn“. Abmarsch am 6. 1/2 mittags von der Luispolbrücke.

14./15. August. Wimbachtal—Griesalm; von da aus verschiedene Touren. Seehorn—Wagmannsflöjze. Abfahrt Sonntag mittags 1.00 Bf. Kirchberg.

21. August. Gausen—Zwiefel. Abmarsch 1/5 früh vom Kennersteig.

28. August. Tagestour. Wachtel—Ramsau—Wimbachklamm und Griesalm. Abmarsch 1/5 früh von der Schießstätte.

Ortsgruppe Dachau. E. V.

L. Ebmann; Georg Schilling, Mittermaierstraße 4/L. Kassier: Heinrich Wenninger, Polbeckstraße 6. Vereinslokal: Brauerei Hörhammer. Vereinsabend jeden Mittwoch. Monatsversammlung jeden 1. Mittwoch im Monat. — Hüttenreferent: Brischent. Jugendgruppenleiter: Wairiedl Gg.

Touren und Wanderungen im Juli und August.

2./3. Juli. Berg- und Tagestour zum Bogenstein—Südwind. Abf. 5.43. Gehzeit 12 Std. Führer: Heigl. Anmeldung erforderlich.

10. Juli. Raifaltour mit Vorabend. Abfahrt Samstag nachm. nach Grafat—Dachau. Führer: Fischer, Blasius.

16. Juli. Taufbeertour. Abfahrt früh 5.12 nach Petershausen—Weißing. Führer: Kern.

11. mit 16. Juli. Urlaubstour. Abf. früh 6.00 von München nach Berchtesgaden zur Wimbach-Grieschütte, von dort aus Touren im Waghmann—Hochaltersdorf. Anmeldung erforderlich. Führer: Wairiedl.

16./17. Juli. Zweitages-Bergtour. Abfahrt 5.43 nach Garmisch—Kreuzer—Alpizige—übergreitung der Höllentalspitzen—Wittig zur Anorzhütte—Garmisch. Führer: Heigl.

23./24. Juli. Zweitagesstour zur Hüttenöffnung des Ingolstädter Naturfreundehauses. Abfahrt 5.12 über Ingolstadt nach Adelschlag. Wanderung über Eichstätt durchs Altmühltal nach Weilheim. Führer: Kraus.

31. Juli. Bergtour mit Vorabend. Ruffstein—Strippenjoch—Totentisch—Ruffstein. Anmeldung erforderlich. Führer: Fischer.

31. Juli. Halbtagestour. Abm. 1.00 Krankenhaus nach Unterbachern Grönding—Naturfreundehaus. Gehzeit 3 Std. Führer: Wenninger.

7. August. Tagestour. Abm. 5.00 Zwingwed—Schleißheim—Unter-schleißheim—Hadenhof—Hebertshausen—Dachau. Gehzeit 6 Std. Führer: Schilling.

13. mit 15. August. Dreitages-Bergtour. Berchtesgaden—Adnigsee—Waghmann. Touren im Gebiet. Anm. erforderl. Führer: Fischer.

28./21. August. Radwanderung. Treffpunkt 11.00 Vereinslokal. Hebertshausen—Hadenmoos—Schwarzbölz—Kochswaige—Gemeindewald—Harcis. Führer: Maier.

27./28. August. Raifaltour. Täg.—München. Führer: Fischer.

28. August. Tagestour. Abmarsch 5.00 Unterbräuteller. Geisel-pullach—Dising—Wuhheim—Hütte ins Harcis. Gehzeit 6 Std. Führer: Wairiedl.

Ortsgruppe Freising

Obmann: W. B. Lejchhut, Ringstraße 18. Kassier: Frz. Strauß, Ringstraße 20. Vereinslokal: Gasthaus Peterhof. — Monatsversammlung jeden ersten Dienstag im Monat.

Touren im Juli und August.

2./3. Juli. Abf. Samstag nachm. 2 Uhr nach München—Grünwald, Klauje im Schindergaben. Gehzeit 1. und 2. Tage 3 Stunden. Führer: Mischgler.

10. Juli. Waldwanderung n. Thalhausen. Abmarsch nachm. 1/2 Uhr von der Ringstraße. Führer: Wöll.

17. Juli. Wilde Tour. Abmarsch früh 5 Uhr vom Gaswerk. Führer: Sitzschlen.

24. Juli. Tagestour mit Vorabend. Abmarsch Samstag 2 Uhr nachm. nach Pfaffenhofen, Ingolstadt, Adelschlag, Konstein, Weilheim zur Einweihung des Ingolstädter Naturfreundehauses. Gehzeit 1. Tag 8 Std., 2. Tag 7 Stunden. Führer: Fleischhut.

31. Juli. Abmarsch 1/2 Uhr nachm. nach Moorbach Attaching von der Jachbrücke.

7. August. Abfahrt 7.51 Uhr früh nach Vohof, Maifeig, Heimhausen, Hebertshausen, Dachau, Schleißheim. Gehz. 6 Std. Führ. Schraffmayer.

13./18. August. Abfahrt 2 Uhr nachm. nach München, Salzburg, Salzbergwerk, Hoher Göll, Berchtesgaden. Führer: Hausmeier. Anmeldungen beim Führer erforderlich.

21. August. Halbtagestour. Familienunterhaltung im Peterhof.

28. August. Tagestour Abmarsch 5 Uhr früh vom Bahnhof nach Arching, Erching, Schleißheim. Gehzeit 5 Stunden. Führer: Kiegl.

Ortsgruppe Garmisch-Partenkirchen

Obmann: Otto Frey, Garmisch, Zugspitzstr. 85/II. Vereinslokal: Stuttgarter Hof, Garmisch, Sonnenstraße. Tel. 68. Kassier: Hans Grimm, Partenkirchen. Referent für die Kramerhütte: Otto Frey. — Jeden Donnerstag regelmäßige Zusammenkünfte und zwar am 1. und 3. Donnerstag im Monat in Garmisch im Vereinslokal, am 2. und 4. Donnerstag im Gasthaus Drei Möhren in Partenkirchen.

Touren im Juli und August.

- 3. Juli. Ebeneke. Abfahrt 7.30 früh nach Bichsbad. Führer Böll.
- 10. Juli. Zwölfertopf-Großer Wagenstein-Höllental. Führ. Kunze.
- 17. Juli. Dreitorfopf — Traversierung. Treffpunkt Weilerhütte. Führer Ebermann.
- 24. Juli. Gailf. Treffpunkt Kreuzed. Führer Ebert.
- 31. Juli. Birckaripitze. Abfahrt Samstag abends 6.20 nach Scharnitz. Führer Frey.
- 7. August. Zugspitze durchs Höllental — Eissee. Führer Kunze.
- 14. August. Oseletopf. Treffpunkt Weilerhütte. Führer Ebermann.
- 21. August. Arnspitzen. Abfahrt 7.40 früh nach Wittenwald. Führer Frey.
- 28. August. Agerloch-Mußerstein-Weiterwandtopf. Führ. Grimm.

Hüttenaufsicht in der Kramerhütte.

- | | | |
|-------------------|------------------|--------------------|
| 3. Juli: Söll | 24. Juli: Grimm | 14. August: Söll |
| 10. Juli: Wendel | 31. Juli: Frey | 21. August: Kunze |
| 17. Juli: Stenger | 7. August: Ebert | 28. August: Reiter |

Kramerhütte. Unseren auswärtigen Freunden diene zur Kenntnis, daß unsere Hütte am Kramer nur 6-10 Freunden eine Nachtherberge sein kann, und ist es deshalb ratsam, und durch eine Karte von einem event. Besuch zu benachrichtigen oder mindestens im Stuttgarter Hof, Garmisch, Erkundigung einzuholen, um somit Irrtümern und Ueberfüllung vorzubeugen. Hochgelegene sowie Wasser und Holz stets vorhanden.

Rettungswesen. Der Sturm auf die sommerlichen Hochgipfel hat begonnen. Neben so manchem erfahrenen Alpinisten und Kenner unserer Bergwelt kommen gar viel Neulinge. Wie bei jeder Sportart bleibt auch der Bergsport von Unfällen nicht bewahrt. In jeder Ortsgruppe in den Alpen sind Rettungstellen eingerichtet und ist es in jeder Hinsicht vorteilhaft, diese Rettungstellen anzurufen. Die tüchtigsten und erfahrensten Freunde sind in diesen Stellen tätig und wird jede Gewähr für einen Transport geleistet. Jeglicher Transport oder Bergung von Verunglückten im Wettersteingebirge übermittle man dem Stuttgarter Hof, Garmisch (Tel. Nr. 68). Eine Sanitätskolonne ist eingerichtet und ein Arzt am Orte erteilt Unterricht. Wir möchten unsere Vereinsmitglieder bitten, daß diese Einrichtung bei jeder Art von Unfall in Anspruch genommen wird. Otto Frey.

Ortsgruppe Holzkirchen

Obmann: Kav. Hibelberger, Holzkirchen, Frühlingstr. 90^{1/2}. Kassier: Fr. Wörner, Bahnhofstr. 117. Vereinslokal: Gasthaus Kirchberger. — Monatsversammlung jeden 2. Donnerstag im Monat.

Wanderungen und Bergfahrten im Juli und August.

- 2./3. Juli. Bergtour mit Vorabend. Koh. u. Buchstein-Leonhardstein. Abf. Samstag nachm. 3.00. Führer Wörner.
- 3. Juli. Flachlandwanderung. Wapen — Seehamersee. Führer Wollsteiner.
- 9./10. Juli. 1. Fuhrtour zum Hochtopf — Malchensee — Kofel. Führer Hibelberger. 2. Radtour durch die Zugenau — Allach. Aufstieg zum Hochtopf. Führer Eißhardt.
- 16./17. Juli. Photosektionstour. Geitau — Ruchenköpfe — Rotwand. Führer Schumann.
- 17. Juli. Jugendwanderung durch den Teufelsgraben — Salensee — Kirchsee — Schindelberg. Führer Hibelberger.
- 23./24. Juli. Benediktenwand. Führer Köhlmann.
- 30./31. Juli. Blaubeerg — Guffert. Führer Hibelberger.
- 31. Juli. Vorbergtour. Neureuth — Gindelsalm — Schliersee. Führer Janfer.
- 7. August. Wanderung der Naturkunde-Sektion. Kirchsee — Schindelberg — Dietranszell. Führer Hibelberger.
- 6./7. August. Bergtour mit Vorabend. Jägercamp — Alpfing — Miesing — Geitau. Führer Weber.
- 13./14. August. Wallberg — Riffertogel — Plankenstein. Führ. Fries.

- 13. mit 21. August. Urlaubstouren der Photosektion ins Kofan- und Karwendelgebiet, Garmisch und Zugspitze. Führer Schumann. Hierzu Anmeldung erforderlich.
 - 20./21. August. Bergtour mit Vorabend. Bayer. und österr. Schinderberg. Führer Eißhardt.
 - 27./28. August. Bergtour. Steinringalm — Kampenwand. Führer Hibelberger.
- Alle Abfahrtszeiten zu den Touren werden im Vereinslokal bekanntgegeben, ebenso mündliche Vorträge und Wanderungen der Naturkunde- und Photosektion jeden Donnerstag im Lokal.

Ortsgruppe Laufen a. Salzach

Obmann: Erik Holmwig, Buchdruckerei Weerl. Kassier: Frz. Mühlbacher. Vereinslokal: Gasthaus Redinger.

Veranstaltungen und Touren im Juli und August.

- 2./3. Juli. Bergtour mit Vorabend. Abfahrt am 2. mittags 12.40 Uhr. Oberndorf nach Grundbrunn; Hintertsee, Schartenalpe, Blausiglecher, Hochfalltergipfel, Hochalmshöhe, Wimbachschloß. Führer Kamml, Holmig.
- 5. Juli. Vereinsabend.
- 16./17. Juli. Bergtour mit Vorabend. Abfahrt am 16. abends 5.15 Uhr. Oberndorf nach Hallthurn; Jehnstaler, Störhaus, Berchtess, Hochthron, Salzburger Hochthron, Geiered, Kolowratshöhle, Grödig. Führer Kamml.
- 26. Juli. Vereinsabend.
- 6./7. August. Bergtour mit Vorabend. Abfahrt am 6. mittags 12.40 Uhr. Oberndorf nach Königsee; Kessel Gohentalalm, Seeaualm, Gohentalalm, Landtalalm, Kahlersberg, Obersee. Führer Gindner.
- 9. August. Vereinsabend mit Vortrag. Näheres wird an der Anschlagtafel bekanntgegeben.
- 13./14./15. August. Berg- und Klettertouren. Abfahrt am 13. mittags 12.40 Uhr. Oberndorf nach Tünned; Wühnbachtal, Taucherthal, Kettenbachalm, Hochbühl. Abstieg: Überquerung des Steinernen Meeres ins Wimbachtal (Wimbachgrzesalm). Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich. Führer Kamml.
- 23. August. Vereinsabend.
- 28. August. Halbtagsausflug nach Raddorf. Abmarsch mittags 1 Uhr am Stadtplatz. Führer Vogner.

Unsere junge Ortsgruppe blüht und gedeiht und zählt bereits 38 Mitglieder. Die Ortsgruppenleitung appelliert an ihre Mitglieder zur tatkräftigen Mitarbeit, damit auch die Ortsgruppe Laufen ein würdiges Glied in der großen Gemeinschaft der Naturfreunde bildet. — Zur Anlage einer guten Vereinsbibliothek möchten wir an Ortsgruppenleitungen und Freunde, welche entbehrliche Bücher besitzen, die herzliche Bitte richten, uns dieselben zu niederm Preis zu überlassen, da die Anschaffung neuer Bücher alpinen, touristischen oder wissenschaftlichen Inhalts zu den derzeitigen hohen Preisen unserer Vereinskasse nicht gestattet. Im Voraus unseren wärmsten Dank für derartige Unterstützung. Fr. Holmwig.

Ortsgruppe Pasing

Obmann: G. Horn, Würzhoferstraße 3/0. Vereinslokal: Gasthaus zur Feuerwache. — Vereinsabende jeden Mittwoch abends 8 Uhr.

Vereinsversammlungen.

- 6. Juli: Monats-Versammlung. 13. und 20. Juli: Vereinsabende. 27. Juli: Ausschuss- u. Führersitzung.
- 3. August: Monatsversammlung. 10., 17. u. 24. August: Vereinsabende. 31. Aug.: Ausschuss- u. Führersitzung.

Wanderungen und Bergfahrten im Juli und August.

- 3. Juli. Flachlandwanderung. Abf. 7.32 nach Grafstrab — Inning-Bachern — Weßling. Führer Guggen jun.
- 10. Juli. Bergwanderung. Abf. 5.00 nach Geitau — Rotwand — Jägercamp — Schliersee. Führer Leng.
- 17. Juli. Flachlandwanderung. Abf. 7.12 nach Mü. Söf. 7.43 nach Schwabern — Erding — Moosinning. Führer Horn.
- 23./24. Juli. Abfahrt 5.00 nach Inngolstadt. Beteiligung an der Hüttenöffnung der Inngolstädter Freunde im Wellheimer Tal.
- 31. Juli. Flachlandwanderung. Abmarsch 5.30 nach Menzing — Dachau — Heimbach — Schleißheim. Führer Freik.
- 7. August. Flachlandwanderung. Abf. nach Brud — Inperwanderung (Badewäschle). Führer Bögele.
- 14./15. August. Bergwanderung. Abf. 4.56 nach Oberau — Rotaripitze — Kramer. Führer Horn.
- 21. August. Flachlandwanderung. Abm. 6.00 nach Lohhausen — Geiselputlach — Dachau. Führer Bögele.
- 28. August. Flachlandwanderung. Abf. 5.01 nach Weßling — Andechs — Mühltal. Führer Guggen jun.

Ortsgruppe Rosenheim

Obmann: Friedr. Erdmannsdorffer, Rosenheim, Hafnerstraße 3 II. Kassier: Sebastian Maurmaier, St.-Geiststraße 2 II. Vereinslokal: Gasthof Thaller, Bahnhofstraße 2, Tel. 185. Monatsversammlung jeden 1. Dienstag im Monat, alle 14 Tage Mittwochs Vortrags- bzw. Gesellschaftsabend.

Winterportaktion (Obmann: Th. Meyer, Münchenerstraße 86). Rettungsausflug (Obmann: Joseph Weger, Willigerstraße 9 I). Meldestelle bei Unglücksfällen: Tel. 185, Gasthof Thaller. Bergwacht (Obmann: Paul Vogt, Salinstraße 3/I).

Touren und Wanderungen im Juli und August.

- 2. 3. Juli. Trainsjoch. Abf. 2. nachm. 2.35 Oberaudorf Führ. Barth.
- 9./10. Juli. Großer Bittelwurf. Abfahrt 2.35 Hall in Tirol. Führer Erdmannsdorffer.
- 10. Juli. Heuberg. Abfahrt 5.45 Brannenburg. Führer Christof.
- 16./17. Juli. Scheffauer-Sonnca. Abf. 2.35 Kufstein. Führ. Eulbaum.
- 17. Juli. Samerberg - Töwang - Stran. am Duf - Ausdorf - Brannenburg. Führer Geißfaller.
- 23./24. Juli. Hochfeln - Hochger. Abf. 2.25 Bergen. Führer Barth.
- 30./31. Juli. Hohe Salve. Abf. 2.35 Kufstein. Führer Christof.
- 31. Juli. Wildbären - Wieslersee. Abfahrt 5.45 Brannenburg. Führer Gerold.
- 6./7. August. Korandenspitze (Zahmer Kaiser). Abfahrt 2.35 Kufstein. Führer Eder.
- 7. August. Wildspitz - Tagelwurm. Abf. früh 5.45 Brannenburg. Führer Schmid.
- 13./14./15. August. Wimbachtal - Griesalm - Waymann. Abfahrt 2.35 Berchtesgaden. Führer Hans Barth.
- 13./14./15. August. Kamenspitze (Karwendel). Abf. 2.35 Schwarz (Tirol). Führer Straker.
- 20./21. August. Bendling. Abf. 2.35 Kufstein. Führer Christof.
- 27./28. August. Hoher Göll. Abf. 2.25 Berchtesgaden. Führ. Eder.
- 28. August. Kufstein - Hering - Hintersteinersee. Abf. 5.45 Kufstein. Führer Sch. Geißfaller.

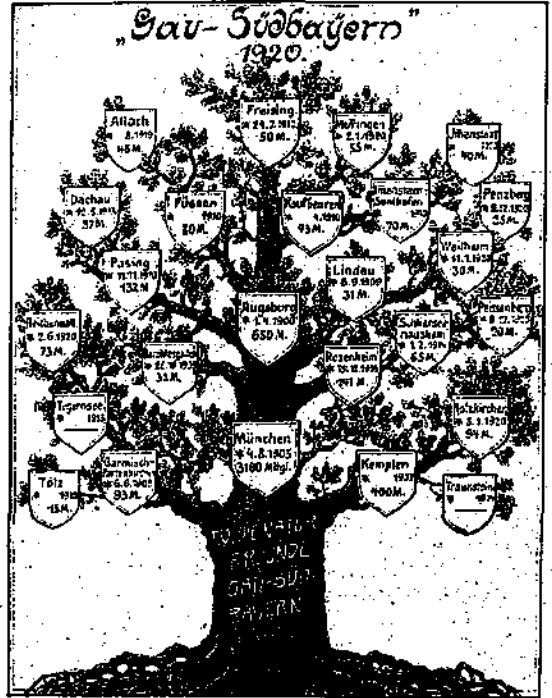
Anmeldung zu den Touren bei den Führern erbeten. Änderungen vorbehalten.
Pajermäßigung. Vom Stadtrat Rosenheim wurde der Sichtvermerk zur Einreise für Tirol, Salzburg und Norarlberg auf 3 Wirt, die Erlaubnis der einmütigen Einreise auf 1 Wirt festgesetzt.
 Die Wendelsteinbahn gewährt Naturfreunde-Mitgliedern eine Fahrermäßigung von 20 Prozent. Mitgliedskarte mit abgestempeltem Lichtbild erforderlich.

Ortsgruppe Weilheim

1. Obmann: W. Straßer, 2. Obmann: F. W. Schlicht, Kassier: Joseph Fischer. - Alle Zuschriften an W. Straßer, Weilheim, oberer Stadt 557/II. Vereinslokal: Gasthaus Frühlingsgarten, Nähe Bahnhof. - Zusammenkunft dortselbst jeden Freitag abends 8 Uhr. Monatsversammlung jeden 1. Freitag im Monat.

- Ortsgruppe Bad-Weichenhall.** Obmann: Max Koch, Gruntensteingasse 3.
- Ortsgruppe Bad Tölz a. Har.** Obmann: Peter Meyer, Ungarierstraße 24/II.
- Ortsgruppe Berchtesgaden.** Obmann: H. Schwarz, Villa Habsburg, Adental.
- Ortsgruppe Burghausen a. d. Salzach.** Obmann: A. Hafenspointner, Bahnhof 298.
- Ortsgruppe Füssen.** Obmann: Joseph Fischer, Fivolerstraße 11/II. Vereinslokal: Gasthaus zum Lamm, Reichensstraße 19. Vereinsabend jeden Donnerstag.
- Ortsgruppe Immenstadt.** Obmann: Herm. Stark, Hofgartenstraße 91/II. Vereinslokal: Weizenbierbrauerei.
- Ortsgruppe Kaufbeuren.** Obmann: Joseph Hader, Hochstadtweg 5. Vereinslokal: Adlerkeller.
- Ortsgruppe Kempten.** Obmann: Wilhelm Martini, Kempten, Traubenweg 8. 10. Vereinslokal: Stachus, Ecke Fuchsbühl- und Reichlinstraße. Vereinsabend jeden Freitag.
- Ortsgruppe Lindau i. Bodensee.** Obmann: Adalbert Spielker, Lindau, Karolinenstraße C. 108. Vereinslokal: Rest. Zeit. Fischergrasse.
- Ortsgruppe Memmingen.** Obmann: Otto Strobel, Mülperstraße 12. Vereinslokal: Zum goldenen Hasen.

- Ortsgruppe Peißenberg.** Obmann: E. Walter, Restaurant Happerger.
- Ortsgruppe Penzberg.** Obmann: Anton Truger, Penzberg.
- Ortsgruppe Reichertshofen b. Jugsolstadt.** Obmann: Milo Müller, Reichertshofen Nr. 35.
- Ortsgruppe Ruhpolding b. Traunstein.** Obmann: Ludwig Hoffmann. Vereinslokal: Gasthof Witzelsbach.
- Ortsgruppe Schliersee-Hausham.** Obmann: Hans Kofuji, Hausham, Schlierseerstraße 11.
- Ortsgruppe Southofen.** Obmann: Louis Zeller. Southofen, Blumenstraße 255.



Bergport 1921. Unser langjähriges Mitglied, Herr August Schuster, Inhaber der Firma Sporthaus Schuster, München, Rosenstraße 6, hat für dieses Jahr in der Zusammenstellung der Ausrüstungen und Bekleidungen besonders unserer Bewegung Rechnung getragen und in ständiger außergewöhnlich günstigen Angeboten für die hochtouristische wie für die Wanderergruppe die Eigenart der Naturfreunde vornehmlich berücksichtigt. Die diesjährigen Angebote in vollständiger Touristen-Ausrüstung und -Bekleidung für Damen und Herren unterbieten im Preise alles bisher Dagewesene. Nur allerbeste Friedensqualitäten in bewährten Ausführungen werden hergestellt. Es besteht keinerlei Kaufzwang und ist für sachkundige Bedienung bestens gesorgt. Der gebiegene Ruf des sehr geschätzten Sporthauses wie der Name des als bedeutender Alpinist und hervorragender Skiläufer bestbekanntesten Inhabers bürgen für sportgerechte und solide Bedienung. Der reichillustrierte Sommerkatalog 1921 ist joeben erschienen und wird auf Wunsch kostenlos zugesandt. (Siehe Inserat auf der letzten Seite.)

Bücherhon. Dieser Tage ist im Verlage von A. Adam in Garmisch ein Buch erschienen, das in der Alpen Welt jedenfalls mit einer hellen Freude begrüßt wird. Unter dem Titel „Die Zugspitze“ hat ein Naturgelehrter Dr. Dopsch ein Werk geschaffen, das für jeden Naturfreund reiches Wissen enthält. Der Verfasser hat es verstanden, den Hochtouristen und den einheimen Wanderer in die frühere Zeit der ersten Besteigungen zurückzuführen. Im Geiste wandert und steigt er dann heute mit uns hinauf zum Gipfel der stolzen Bergkönigin. Er erzählt uns auf dem Wege von den vielen Blumen und den verschiedenen Gesteinsfächern, die uns begegnen. Mit 70 seltenen Aufnahmen aus dem Zugspitzgebiet ist das vorzügliche Werk ausgestattet. Kurz, jeder Naturfreund findet in diesem wertvollen Buche etwas für sich. Das auf bestes Papier gedruckte Werk ist in allen Buchhandlungen erhältlich und kostet 14.— Mk.

Münchener Volksbuchhandlung

Fritz Dieling, Pestalozzistraße 27

*

Sämtliche Partei-, Gewerkschafts-, Alpine-
technische und schöne Literatur

Abonnements

auf „Der Alpenfreund“, „Deutsche Alpenzeitung“,
„Kosmos“ usw. werden stets entgegengenommenBei Bücheranschaffungen gewähre gerne
Zahlungserleichterung**Gasthof „Braunauer Hof“**

Telephon 26358 • Frauenstraße 3

Inhaber: Karl und Anna Schödl

Verkehrslokal der Naturfreunde, Wintersportsektion

Helles und dunkles Thomasbräubier
vom Fass / Reine Weine / Gute,
bürgerliche Küche / Mäßige Preise

Hübsche Zimmer von 4 Mark an

Thomasbräukeller

Kapuzinerplatz 5

Verkehrslokal der Naturfreunde

Kapuzinerplatz 5

Jeden Sonn- und Feiertag von 4–11 Uhr

Große Doppel-Konzerte

Gemütliches Bräustübl

*

Originelles Klosterstübl

Beste bürgerliche Küche zu jeder Tageszeit / Täglich Weiß- und Bratwürste

Klemens Haustein, Restaurateur.

Kein Laden.

Kein Laden.

Photograph. Apparategebraucht und neu
sowie alle Bedarfs-Artikel
in größter Auswahl

Max Stiehl, Zweibrückenstr. 1/1

Kein Laden.

Kein Laden.

**Echte zwiegenähte Berg-,
Ski- und Tourenstiefel**

liefert zu billigsten Preisen

Willy Kaufst, Chemnitz i. Sachsen

Brühl 13

Mitglieder erhalten 5 Prozent Rabatt

Für Berg-, Wander-, Skisport

Rucksäcke

Rucksackstützen

Wickelgamaschen

Windjacken

Sportsrümpfe

Lederhosenträger

Gummihosenträger

Sportgürtel

Schuhöl

Aluminium-Kocher

„

Schraubbüchsen

„

Proviantbüchsen

„

Feldflaschen

„

Trinkbecher

„

Salzbüchsen

„

Tee-Eier

Thermosflaschen

*

Kompassse

Eispickel

Steigeisen

Seile

Hakelstöcke

Laternen

Touristenbestecke

Schweizermesser

Schuhriemen

Prompter Versand auch nach auswärts

Anfertigung • Reparaturen

Sattler-Genossenschaft München

Telephon 54887 / Augustenstraße 1, Ecke Karlstraße / Telephon 54887

Das maßgebende Einkaufshaus für Naturfreunde
in absolut preiswerter und guter

Bergsport-Ausrüstung und -Bekleidung

ist das bestens bewährte

Meine besonderen
Reklameangebote
für Naturfreunde:

Herren-
Manchester-
Sport-Anzüge, Kletter-
und Wanderhosen

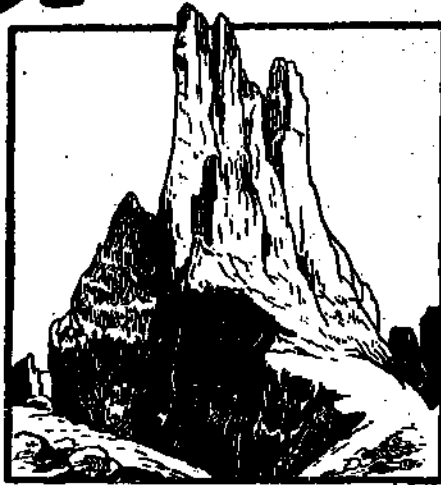
Herren-
Kord-
Kletter-Anzüge und
Hosen

Damen-
Loden-
Kostüme, Röcke und
Sporthosen

Herren- und Damen-
Bozner-
Mäntel und Pelerinen

Herren- und Damen-
Regenhaut-
Mäntel und Pelerinen

Sporthaus



Schuster

MÜNCHEN ROSENSTR. 6

nächst Marienplatz
im Hause der Rosenapotheke

Ausgewählte
Sonder-Angebote
für Naturfreunde:

Herren- und Damen-
Rucksäcke
für Hochtouristen und
Wanderer

Herren- und Damen-
Lodenhüte
und Mützen zum
Wandern und Klettern

Herren- und Damen-
**Berg- und
Wander-Schuhe**
handzwiegenäht

Sport-Stutzen
aus
unentölter Schafwolle

Aluminium-
Kocher und Feldflaschen

Touristen-
Messer
eig. praktische Modelle

Die besondere Eigenart der Naturfreunde-Bewegung habe ich durch
ständige außergewöhnliche günstige Angebote für die hoch-
touristischen, wie die Wander-Gruppen vornehmlich berücksichtigt.

★

Meine alpine Konfektion für Damen und Herren hat sich in allen Sportkreisen einen
hervorragenden Ruf für

Qualität, Praktik und Preiswürdigkeit

erworben.

Viele Anerkennungen! / Nur praktisch erprobte Qualitäten!

Illustr. Katalog wird kostenlos zugesandt!

Langjähriges Mitglied der Naturfreunde!